

General-Anzeiger

Mit «Öffnungszeiten Restaurants»

Mit «Campus»

Die Regionalzeitung für
 den Bezirk Brugg und
 angrenzende Gemeinden

**effinger
 medien**
 viel mehr als Druck.

DIESE WOCHE

LEBEN UND TOD Designstudentin Viviana Leonhardt aus Hausen thematisiert in ihrem ersten Podcast Sterben, Tod und Trauer. **Seite 3**

DEMOKRATIE IM FOKUS Die Bruggerin Regula Hänggli Fricker lehrt als Professorin an der Universität Freiburg politische Kommunikation. **Seite 5**

BESTÄNDIG Rund 950 Mitarbeitende der Amag-Gruppe sind nach Cham umgezogen. Der Garagenbetrieb in Schinznach-Bad wird aber wie bisher weitergeführt. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«In einem Krippenspiel würde ich gerne den Esel spielen.»



Christian Vogt, Pfarrer in Veltheim, über die Weihnachtsgeschichte. **Seite 15**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
 Storchengasse 15 · 5201 Brugg
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 98
 redaktion@effingermedien.ch
 inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Per Rentierschlitten in den Ruhestand

Der Samichlaus und seine Rentiere (verkörpert von Sekundarschülern) holten Edy Zanin an seinem letzten Arbeitstag ab. Seit 1991 wirkte er als Hauswart in der Sekundarschule Freudenstein, ab 2006 übernahm er auch das Stapferschulhaus. «Dank ihm hatten wir stets warme, saubere Schulzim-

mer», sagte Beat Röthlisberger, Schulleiter im Stapferschulhaus, bevor der Schülerchor «Rudolf das kleine Rentier» sang. Zusammen mit seiner Frau Roswitha leitete Edy Zanin auch viele Hembergler. Seine Freizeit will er für die Hobbys Wandern, Harley-Fahren und Krippen-Bauen einsetzen. BILD: SHA

DAS FOTOSTUDIO
www.kiese.ch
 Dorfstr. 9, 5233 Stilli, 056 442 96 26
 Business Bewerbung Hochzeit Familie Kinder

**DAS PERSÖNLICHSTE
 BABYFACHGESCHÄFT
 DER REGION.**

OBRIST'S
 Baby-Rose
 Baden-Dättwil

www.obrist.baby-rose.ch

**DAS SUCHEN
 HAT EIN ENDE.**
 SEIT ÜBER 35 JAHREN.

wernli-immo.ch wernli immobilien

**IHR SPEZIALIST
 IN FASSADEN-
 REINIGUNG**

rohr ag
 garantiert sauber.

rohrag.ch

**VITASPORT
 TRAINING**
 Badstr. 50 5200 Brugg
 Tel. 056 441 72 71

**Geschenkgutscheine
 von VITASPORT
 machen länger
 Freude**

www.vitasport.ch



HAUSEN: Vernissage im Gemeindesaal der neuen Mehrzweckhalle

Buch über das Dahlihaus

Das 460-jährige Hochstudhaus und älteste Gebäude Hausens erstrahlt in neuem Glanz. Nun ist das Buch über das Dahlihaus erschienen.

Die beiden Überraschungsgäste Hans Dahli und Dorforiginal Anna Widmer, genannt Hüener-Anni befragten Pro-Dahlihaus-Vereinspräsident Beat Peterhans und die für die Verfassung der Buchpublikation zuständig gewesenen Autoren zur Dorfentwicklung und zur gelungenen Rettungsaktion. Nebst Hans-Peter Widmer, Leiter des Redaktionsteams, gewährten Peter W. Frey, Ernst Götti, Irene Hung-König, Christoph Mühlhäuser, Ina Wiedenmann und als Mitautoren die Archäologin Cecilie Gut, Denkmalpfleger Heiko Dobler und Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg Einblicke in ihre Arbeit. **Seite 17**



«Hüener-Anni» und «Hans Dahli» mit dem Dahlihaus-Buch

BILD: MW

BRUGG

Sport ist seine Leidenschaft

Wenn er nicht auf der Judomatte steht, arbeitet Judo-Schweizermeister Michael Kistler bei der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) im Bereich Hochschulsport. Letzten November hat er an der Schweizer Judo-Einzelmeisterschaft in Magglingen seinen ersten Elite-Titel als Schweizermeister errungen. «Ich muss natürlich ehrlich gestehen, dass mich dieser Titel riesig freut», sagt Michael Kistler bescheiden. «Ich hatte schon oft an Schweizermeisterschaften teilgenommen, aber immer wieder hat mich das Verletzungs-Pech verfolgt», stellt er fest. «Ein schöner Zufall ist es zudem, dass auch mein Vater diesen Titel zum ersten Mal im Alter von 25 Jahren gewonnen hatte.» Erfolgreich ist er auch als Teamsportler: Zusammen mit der Mannschaft des Ju-Jitsu & Judo Club Brugg hat Michael Kistler Ende November auch den Schweizer Mannschaftsmeister-Titel erfolgreich verteidigen können. **Seite 11**

General-Anzeiger
 Rundschau
 e-journal
 aargau eins*

**HANSRUEDI,
 TÜPFLISCHISSE**

Auffällig genau. Unser Verlag. Weil wir einfach mehr können.

effinger medien
 viel mehr als Druck.

OTTO'S

Hugo Boss
 Ma vie florale
 Femme
 EdP Vapo
 50 ml

Hugo Boss
 Bottled Tonic
 Homme
 EdT Vapo
 100 ml

34.90
 Konkurrenzvergleich 99.90

44.90
 Konkurrenzvergleich 101.-

Auch online erhältlich: ottos.ch

Markenparfums extrem günstig. Auch online über ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

**SONNTAGS-
 VERKAUF**

22. DEZEMBER

11-17 UHR
**DÖTTINGEN, BRUGG,
 WETTINGEN, FRICK**

BAUGESUCHE

BRÜGG
Wo alles zusammenströmt.

DIE STADT BRUGG

Korrektur zu Baugesuchspublikation

BAUGESUCH: 2019-105

Bauvorhaben: Arealüberbauung; Geschäftshaus, Parzelle Nr. 878, Bahnhofstrasse 24, 5200 Brugg

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: Architheke AG, Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

Zusatzbewilligung: Amt für Wirtschaft und Arbeit

Planaufgabe: Die Pläne liegen vom 20. Dezember 2019 bis zum 20. Januar 2020 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg einzureichen bis zum 20. Januar 2020.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

Effingen **Bauherrschaft:** [REDACTED]

Baugesuch: Carport-Anbau, Parzelle 670

Aufgabe: 20. Dezember 2019 bis 20. Januar 2020
Gemeindeverwaltung, Gemeindehausweg 26, Effingen

Allfällige Einwendungen gegen dieses Baugesuch sind innert dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Effingen einzureichen.

Effingen, 19. Dezember 2019 Gemeinderat Effingen

Gemeinde Windisch

Bauherr: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: Schütz & Co. Heizungen, Südbahnweg 1, 5210 Windisch

Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe und Solaranlage, Parzelle Nr. 2082, Gebäude Nr. 752, Oelackerstrasse 9, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 20.12.2019 bis 20.01.2020 auf der Abteilung Planung + Bau

Einwendungen: sind bis am 20.01.2020 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen

Windisch, 17. Dezember 2019 DER GEMEINDERAT

ARBEITSMARKT



BAD SCHINZNACH
Ganz meine Welt.

Als Ergänzung für unseren Bereich Technik suchen wir per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung eine/n

Betriebsmechaniker/in
Pensum 100%

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabenspektrum mit viel Eigenverantwortung in einem zukunftsorientierten Umfeld.

Das vollständige Stelleninserat finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Jobs. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen ausserdem Peter Karras, Leiter Technik, gerne zur Verfügung:
Tel. +41 (0) 56 463 79 49.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bad Schinznach AG
Jeannette Kuhn, Leiterin Personalabteilung
Postfach 67 · 5116 Schinznach-Bad
info.personal@bs-ag.ch
www.bad-schinznach.ch

AMTLICHES

BRÜGG
Wo alles zusammenströmt.

DIE STADT BRUGG

Altpapiersammlung
Samstag, 21. Dezember 2019

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2019.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton getrennt bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton wird nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Herrn Nick Baur, Tel. 076 308 62 31, Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen Umiken und Schinznach-Bad finden wie folgt statt:
Schinznach-Bad: 11. Januar 2020
Umiken: 29. Februar 2020

UHC Powermäuse Brugg
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

111851 GA

VWV Bözberg

Die 70. Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes VWV Bözberg vom 12. Dezember 2019 hat folgende Entscheide gefällt:

1. Genehmigung des Protokolls der Abgeordnetenversammlung vom 08. August 2019
2. Ersatzwahl von Hermann Hirt, Gässli 6, Bözberg, als Mitglied des Vorstandes für den Rest der Amtsperiode 2018/2021
3. Kreditgenehmigung von Fr. 245'000.00 für den Ersatz der Hauptleitung «Ursprung», Bözberg
4. Genehmigung des Budgets 2020

Gegen diese Entscheide kann von 10% der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden innert 60 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet das Referendum ergriffen werden.

Ablauf der Referendumsfrist:
18. Februar 2020

5225 Bözberg, 16. Dezember 2019
Geschäftsstelle



ERSCHEINUNGSDATEN
unserer Zeitungen und
Öffnungszeiten über die Festtage

Bitte beachten Sie dazu die jeweiligen Inserate- und Redaktionsschluss-Termine

Ausgabe	Erscheinung	Inserateschluss	Redaktionsschluss
2019: Ausgabe 52	Freitag, 27.12.2019	Montag, 23.12.2019, 10 Uhr	Donnerstag, 19.12.2019, 9 Uhr
2020: Ausgabe 1	Keine Ausgabe		

Öffnungszeiten über die Feiertage Büro/Anmeldung

Am 24. und 31. Dezember 2019 sind unsere Büros von 8 bis 12 Uhr geöffnet.	Montag bis Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr / 13.15–17.00 Uhr
Am 25./26. Dezember 2019 und 1./2. Januar 2020 haben wir geschlossen.	Freitag: 8.00–12.00 Uhr / 13.15–16.30 Uhr

Effingermedien AG **Hauptsitz | Verlag**
info@effingermedien.ch Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
effingermedien.ch T +41 56 460 77 88

effinger medien
viel mehr als Druck.

General-Anzeiger Rundschau e-journal aargau eins^A

111147 RSK

BRUGG: Offene Türen am 24. Dezember
Offenes Salzhaus

Am 24. Dezember hat das Salzhaus offene Türen für alle, die den Heiligabend nicht im familiären Rahmen feiern können oder möchten.

Die Gäste dürfen ab 18.30 eintrudeln, man darf gerne später kommen, und es ist auch gut möglich, nur kurz vorbeizuschauen. Um 19 Uhr findet ein kleines Türöffnungsritual statt, anschliessend gibt es aus der Hofstattküche Gerstensuppe. Zum Abschluss überrascht ein Dessertbuffet aus zeitgemäss Verschenktem statt Entsorgtem, gespendet von Postbeck, Migros Restaurant, Bistro Moser und Café Frei. Die Stadt Brugg stellt das Haus zur Verfügung, Kiwanis schenkt die Tännchen, auf welchen, betreut durch die Feuerwehr, echte Kerzen brennen. Keine Institution, sondern drei Familien sorgen fürs Organisatorische.

Am Abend hilft man einander spontan, was zur ungezwungenen Stimmung beiträgt, wozu auch die spielenden Kinder gehören. Zwar wird man die fröhlichen Melodien vom E-Piano vermissen, da Sämi Vögeli weggezo-



Offenes Salzhaus - Türöffnung im letzten Jahr

BILD: ZVG

gen ist. Doch er wünscht allen ein «Offenes Salzhaus». Offen für Neues zu sein, ist auch musikalisch gemeint: Wer will, kann also sein eigenes Musikinstrument mitbringen! Das Salzhaus ist an Heiligabend für alle offen, auch für Nichtbrugger und für Men-

schen aus anderen Kulturkreisen. Für Fragen, Wünsche (z.B. Anmeldung und Abholen) kann man sich unter Telefon 078 744 11 33 melden.

Dienstag, 24. Dezember, ab 18.30 Uhr Salzhaus, Brugg

Adventskonzert der Musikschule

Eine harmonische Feierstunde

Der vorweihnächtliche Auftritt der Musikschüler und ihrer Lehrpersonen in der Stadtkirche Brugg erfreute einmal mehr zahlreiche Zuhörer.

MAX WEYERMANN

Die Musikschule Brugg mit ihrem eindrücklichen Bestand von insgesamt rund 460 Schülerinnen und Schülern geniesst weitherum einen hervorragenden Ruf. Seit mehr als zwei Jahrzehnten steht alljährlich das zur Tradition gewordene Adventskonzert auf dem Programm. Nachdem im Vorjahr die Organisation an ihre Grenze gekommen war, gab man sich diesmal bezüglich der Zahl der Auftretenden etwas zurückhaltender. So wurde das Publikum noch von rund 120 Kindern und Jugendlichen mit Musik und Liedern auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Nach der Konzerteröffnung des Vokalensembles und des Harfenensembles mit dem traditionellen Stück «Amazing Grace» und dem ebenfalls von den jugendlichen Harfenistinnen dargebotenen walisischen Stück «Nos Da Nawr/Goodnight» hiess Musikschulleiter Jürg Moser die Anwesenden willkommen und wies unter anderem auf die erstmalige Mitwirkung eines Klarinettenquartetts hin. Im weiteren Programm waren unter anderem bekannte Stücke wie «Jingle Bells» (vorgetragen vom «Le petit orchestre»), «Conquest Of Paradise» («Le petit orchestre»), «Orchestra della scuderia» und Santiago Moscoso am Klavier) sowie das Weihnachtslied «Noël, Noël» (alle Mitwirkenden, inklusive das mitsingende Publikum) zu hören. Mit Sätzen aus melodiosen



Das Harfen- und Vokalensemble der Musikschule

BILD: MW

Werken alter Meister erfreuten zudem das Klarinettenquartett (Adagio F-Dur KV 580a von Wolfgang Amadeus Mozart), Instrumentalisten der Blockflötenensembles (Adagio aus dem Konzert für Altblockflöte G-Dur von Joseph Bodin de Boismortier; Grave und Vivace aus dem Concerto TWV 52 B-Dur von Georg Philipp Telemann) sowie das «Orchestra della scuderia» (Allegro aus dem Concerto for strings, D-Dur von Antonio Vivaldi). Viel Applaus erhielten auch die «Cantaars», «Le petit orchestre» und das Blockflötenensemble 1 für den wunderschönen traditionellen Zulu-Song «Hambani Kahle», was auf Deutsch bedeutet «Das Licht erleuchte die Nacht». Einen gewichtigen Beitrag leistete zudem das «GuitarSoundOrchestra» mit

seinen rund zwei Dutzend Mitwirkenden, das in den beiden von Jürg Moser arrangierten Stücken «Friends» und «Shallow» (Letzteres zusammen mit dem «Orchestra della scuderia») sowie im eindrücklichen, vom Grossteil der am Adventskonzert Mitwirkenden interpretierten «Carol Of The Bells» begeisterte.

Vor dem Schlusstück «Noël, Noël» dankte der Brugger «Bildungsminister» Willi Däpp auch im Namen des Stadtrates den am Adventskonzert beteiligten Musikschülern und ihren engagierten Lehrpersonen für die gezeigte grossartige Leistung. Und der auch für das «GuitarSoundOrchestra» zuständige Musikschulleiter und Gitarrenlehrer Jürg Moser würdigte den wertvollen Einsatz der

Leiterpersonen Olivia Allemann (Vokalensemble, Sologesang), Serena Raffi (Blockflötenensembles), Fernando Scarabino («Cantaars»), Severine Schmid (Harfenensemble), Irene Bütler («Orchestra della scuderia») und «Le petit orchestre» sowie Gesamtstücke). Nicht unerwähnt bleiben sollen ebenso Michela Borioli (Querflöte), Jeannine Brechbühler (Violine), Hannes Giger (Kontrabass), Wulf Grossmann (Gitarre), Bruno Hochstrasser (Gitarre), Alexandra Imlig-Schweighofer (Violoncello), Gabi Schmidt (Violoncello), Claudia Straube (Gitarre) und Marc Urech (Klarinette). Auch diese Lehrkräfte haben zum Gelingen des Adventskonzertes der Musikschule Brugg beigetragen.

Podcast über Sterben, Tod und Trauer

Sie holt das Sterben in den Alltag

Sterben, Tod und Trauer sind purer menschlicher Alltag. Dies thematisiert die Hausener Designstudentin Viviana Leonhardt in ihrem ersten Podcast.

ANNEGRET RUOFF

Alltag ist für Viviana Leida Leonhardt nicht einfach Alltag. Sondern zugleich ihr Beruf. Die Studentin der Fachrichtung «Trends and Identity» an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) interessiert sich für alles, was unser Leben so alltäglich macht. «Ich analysiere unsere Alltagswelt und entwickle daraus Szenarien für die Zukunft», erklärt die 24-Jährige. Diese Beobachtungen führen sie mitten ins Herz unserer Gesellschaft.



Will den Tod zum Thema machen: Viviana Leida Leonhardt

BILD: ARU

Tod ohne Tabus
Berührungsgängste kennt die Studentin kaum. Deshalb beteiligt sich Viviana Leonhardt auch mit grosser Leidenschaft am Forschungsprojekt «Care Futures» der ZHdK, welches die Themen Sterben, Tod und Trauer untersucht. Ziel des Projekts ist die Verknüpfung von Forschung und Lehre. Deshalb setzt die Hochschule auf eine Kooperation mit dem Hospiz Aargau. «Ich stelle immer wieder fest, dass der Tod in unserer Gesellschaft totgeschwiegen wird», sagt Leonhardt beim Gespräch in der «Stube» des Hospizes in Brugg. «Deshalb will ich herausfinden, durch welche Konzepte und Produkte man zu einer Veränderung beitragen kann.» Für ihre Aufklärungsarbeit hat sich Viviana Leonhardt das Medium Podcast ausgesucht. Selbst

eine leidenschaftliche Podcast-Hörerin und -Sprecherin - sie spricht sich jeden Abend ihre Tageseindrücke aufs Handy -, hat sie sich in den letzten Wochen intensiv mit Herstellung, Aufnahmetechnik, Abmischung und Download-Portalen auseinandergesetzt. «Mir war wichtig, durch die direkte Ansprache des Hörers mittels einer menschlichen Stimme die nötige Emotionalität zu erzeugen», sagt sie. Somit sei es möglich geworden, den Mangel, den sie in der Gesellschaft bei der Thematik rund ums Sterben orte, ins Positive zu drehen: «In meinem Podcast wird über den Tod gesprochen», erklärt sie bestimmt. In ihrem Podcast will Viviana Leonhardt aber nicht nur Sprecherin sein, sondern auch Gastgeberin. «Es

ist meine Aufgabe, die Stimmen von Expertinnen und Experten in einen informativen Kontext einzubetten und so eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen», erklärt sie. Dabei sei ihr wichtig, nicht einfach einzelne Aspekte zu thematisieren, sondern eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen. Für ihren ersten Podcast - weitere sind geplant - hat sie mit dem Geschäftsleiter des Hospizes, einer Freiwilligen, die seit 30 Jahren als Sterbebegleiterin tätig ist, einer Leiterin des offenen Trauertreffs und einer Freiwilligen auf der Station gesprochen. Danach war sie eine Woche lang im Tonstudio tätig, um die einzelnen Sequenzen zu einem hörbaren Ganzen zusammenzufügen.

Die schönen Seiten des Todes

Das Hospiz hat Viviana Leonhardt, die in Hausen aufgewachsen ist und nun in Zürich wohnt, als einen «angenehmen Ort» erfahren. «Nebst aller Melancholie, die der Vergänglichkeit anhaftet, habe ich hier Menschen getroffen, die - ganz aus ihrem Alltag heraus - den Tod in ein schönes Licht rücken», berichtet Leonhardt. Das habe nicht zuletzt mit der würdevollen Umgebung zu tun, in welcher sich ein Mensch im Hospiz auf seinen letzten Weg machen könne. Natürlich wisse sie, dass es ein Privileg sei, im Hospiz zu sterben, und der Tod sich andersorts - beispielsweise bei einem Unfall - nicht ganz so stimmig präsentiere. «Die Möglichkeiten, das eigene Sterben mitzugestalten, beeindruckten mich am Hospiz», sagt die Jungdesignerin.

Weitere Folgen geplant

Während der vergangenen Wochen beschäftigten sich Viviana Leida Leonhardt und ihre Mitstudenten intensiv mit den Themen rund um den Tod und mit dem Hospiz. Dabei galt ihr Augenmerk stets auch dem Design. Was es bräuchte, um einen solchen Ort in Zukunft auch für junge Menschen ansprechend zu gestalten, hört man vielleicht bald in einem nächsten Podcast.

Der erste Podcast von Viviana Leida Leonhardt wird im Rahmen der Vernissage der Pop-Up-Ausstellung «Sterben, Tod, Trauer und Design» am 19. Dezember, 18 Uhr im Stadtmuseum Aarau präsentiert. Hören kann man ihn danach auf Leonhardts eigener Homepage, unter www.leidavanleo.com/das-endliche-tabu.

REINIGUNGSFACHFRAU

hat wieder freie Kapazität. Fachkompetenz auch im Arztpraxen-Bereich vorhanden. Sehr gute schriftliche Referenzen. Brugg und Umgebung erwünscht.

Telefon 056 441 01 48

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

passione
Ristorante | Pizzeria

Gutschein-Aktion
Bestellbar bis 31.12.2019
100% Genuss mit 20% Rabatt:

Bezahlen Sie für einen oder mehrere Passione-Konsumationsgutscheine nur 80% des aufgedruckten Werts. Erwerben Sie diese direkt im Passione oder im Onlineshop

Ristorante Passione-Neumarktplatz 8-5200 Brugg
Passione Genusscheine sind bis 31.12.2020 gültig

Geschenkideen
mit Geschmack!

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
Fax 056 442 98 22
info@aurix.ch

www.aurix.ch

HINWEISE DER REDAKTION

Die letzte Ausgabe 2019
erscheint am Freitag, 27. Dezember. Die Ausgabe vom Donnerstag, 2. Januar, entfällt. Die erste Ausgabe 2020 erscheint am Donnerstag, 9. Januar. Redaktionsschluss für eingesandte, redaktionelle Texte ist Freitag, 3. Januar, 9 Uhr.

Die Redaktion der Rundschau wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche und friedvolle Weihnachtstage.

BRUGG: Seniorenweihnacht in der Turnhalle der Schulanlage Au-Lauffohr

Die Gemeinschaft feiern

Die Weihnachtsfeier in der Turnhalle der Schule Au war gut besucht. Erstmals wurde sie von Marianne Keller von der Kirchenpflege organisiert.

ANDRINA SAROTT

Das Ensemble der Musikschule Brugg unter der Leitung von Martin Locher stimmte die Gäste mit weihnachtlichen Melodien auf die Feier ein und umrahmte diese musikalisch. Marianne Keller, Ressortleiterin Senioren der reformierten Kirchenpflege Brugg, begrüßte die zahlreichen Gäste und bedankte sich bei allen Mitwirkenden.

Frau Stadtmann Barbara Horlacher richtete seitens des Stadtrates ebenfalls ein paar Worte an die Anwesenden. Sie betonte, dass einem ge-

rade in der Adventszeit auch die schwierigen Momente des vergangenen Jahres bewusst werden. Aus diesem Grund seien Veranstaltungen wie die Seniorenweihnacht besonders wichtig, um die Gemeinschaft zu feiern und aus dem Alltag auszubrechen. Ebenfalls vor Ort waren ihr Stadtratskollege Jürg Baur und der Leiter der sozialen Dienste, Cédric Lohmann.

Für einen Lacher sorgte Pfarrer Rolf Zaugg mit einem sportlichen Sprung auf die Bühne. Dort nahm er auf einem Stuhl Platz und las eine Weihnachtsgeschichte von seinem Pfarrerkollegen Alex Kurz auf Berndeutsch vor. Das gemeinsame Singen bekannter Weihnachtslieder kam auch nicht zu kurz. Zum Schluss konnten die Seniorinnen und Senioren den Nachmittag bei einem leckeren Zvieri ausklingen lassen. Die diesjährige Kollekte war eine Spende für den städtischen Weihnachtsbaum.



Die beliebte Brugger Seniorenweihnacht

BILDER: AS



Manfred Greth: «Ich freue mich auf die ganze Zeremonie über die Weihnachtstage und das Ganze drum und dran. Und besonders auf den 24. Dezember und die Bescherung. Die Seniorenweihnacht ist ein schöner Anlass. Die Gemeinschaft zu feiern, steht hier im Vordergrund.»



Trudi Greth: «Mir gefällt die Besinnlichkeit in dieser Zeit. Die Familie kommt zusammen, auch wenn es eine kleine ist. Man denkt an das vergangene Jahr zurück und nimmt sich vielleicht auch Vorsätze für das kommende. Mein Mann und ich sind bereits zum siebten Mal hier.»



Anna-Rosa Schär: «Ich finde es schön, dass man in der Adventszeit wieder etwas zur Besinnung kommt. Weihnachten feiere ich immer mit meiner Familie. An der Seniorenweihnacht bin ich zum ersten Mal, da es in diesem Jahr eine direkte Postauto-Verbindung von Umiken her gab.»



Zeno Schatzmann: «In der Adventszeit nehme ich viel mehr wahr, was um mich herum passiert. Vieles davon stimmt mich auch nachdenklich. Andererseits erlebte ich viel Schönes mit der Familie, das tief geht und mir immer in Erinnerung bleiben wird.»



Marianne Keller: «Das war die erste Seniorenweihnacht, die ich organisiert habe. Ich bin froh, hat alles so gut geklappt. Die Vorbereitungen waren sehr intensiv. Ich hoffe, die Gäste sind zufrieden, bin glücklich, dass so viele Seniorinnen und Senioren die Feier besucht haben.»

BRUGG

Weihnachtliche Lieder in Lauffohr

Die Musikgesellschaft Lauffohr probiert gerne wieder einmal etwas Neues aus! Dieses Jahr spielt die MG Lauffohr kein traditionelles Weihnachtsständli, dafür werden an diversen Orten im Ortsteil Lauffohr am vierten Adventssonntag Weihnachtslieder gespielt. In diesem Jahr sind alle, die ein Blasinstrument spielen, herzlich zum Mitspielen eingeladen. Treffpunkt ist am vierten Advent, 22. Dezember, um 15 Uhr in der Aula des Schulhauses Langmatt, wo einige stimmungsvolle Stücke eingeübt werden. Nach einer kleinen Stärkung spazieren die Musikanten bei schönem Wetter zum ehemaligen Gemeindehaus Lauffohr und geben dort um etwa 17 Uhr in einem Konzert das Geübte zum Besten. Dazu ist dann die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Es gibt anschliessend einen kleinen Umtrunk. Mitbringen müssen die Musizierenden einen Notenständer (falls vorhanden) und ihr Instrument. Eine Anmeldung ist erwünscht (regula.waechter@gmx.ch; 078 723 40 44), es dürfen sich aber auch Kurzentlossene dazu gesellen.

**Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr
altes Gemeindehaus, Lauffohr**



BRUGGER SENIORENFENSTER



Koordinationsstelle Alter
Region Brugg
BRÜGG

Seniorenfenster der Stadt Brugg

Mittwoch, 8. Januar bis 4. März, 10 bis 11.30 Uhr: «Wir machen uns auf die Socken». Spazieren, laufen, walken der Aare entlang. Seniorenrat Stadt Brugg, 056 441 48 48

Donnerstag, 9. Januar, 14 Uhr: Spiel- und Jassnachmittag. Für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus im Saal, Brugg

Donnerstag, 9. Januar, 19.30 Uhr: Digitale Fettnäpfchen – ohne mich! Sicherer Umgang mit digitalen Gefahren beim Benutzen von Handy, Tablet und Computer ist möglich und lernbar! Kosten 25 Franken, Mitglieder 20 Franken, Berufs- und Weiterbildungszentrum, Annerstr. 12, Brugg

Donnerstag, 23. Januar, 14 bis 14.45 Uhr: Gedächtnistraining. Informationsveranstaltung, Anmeldung bis 16. Januar 2020 bei Yvonne Berglund, 056 441 06 54, Pro Senectute Aargau, Neumarkt 1, Brugg

Montag, 27. Januar, 16 Uhr: Zusammen singen tut gut und macht Freude! Leitung Veronika Kühnis, Kosten 5 Franken, Organisatoren Seniorenrat Stadt Brugg und forum 60plus. Im Forum Odeon, Bahnhofplatz 11, Brugg (Lift vorhanden), Koordinationsstelle Alter Region Brugg 056 441 48 48

Mittwoch, 29. Januar, 14 bis 16 Uhr: Regenbogenkaffee im Pflegezentrum Süssbach. Gemütlicher Treffpunkt für regelmässigen Austausch und gemeinsame Spiele spielen. Gemeinnütziger Frauenverein Brugg und Koordinationsstelle Alter Region Brugg, 056 441 48 48

Der erweiterte Veranstaltungskalender ist bei der Koordinationsstelle Alter Region Brugg erhältlich und kann im Internet unter www.stadt-brugg.ch/alter/senioren heruntergeladen werden.

Koordinationsstelle Alter Region Brugg, Neumarkt 1, 5200 Brugg, c/o Pro Senectute Aargau, **E-Mail:** alter@brugg.ch, **056 441 48 48**, www.alterregionbrugg.ch



«Drei Nüsse für Aschenbrödel» – ein Weihnachtswintermärchen

BILD: ZVG

BRUGG: Cinema Odeon

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Der Weihnachtsfilm-Klassiker hat auch nach 45 Jahren keinerlei Charme eingebüsst und gehört damit für viele zum perfekten Weihnachtsfest.

Dieser bei Gross und Klein gleichermaßen beliebte Film hatte in der CSSR am 1. November 1973 Kinopremiere. Am 19. Dezember 1974 wurde er erstmals in Westdeutschland gezeigt und ist seither einer der beliebtesten Weihnachtsfilme überhaupt. Ebenso populär wie der Film wurde die dazu komponierte Musik von Karel Svoboda. Endlich wieder einmal auf der grossen Leinwand.

Seit dem Tod ihres Vaters lebt das hübsche und liebenswerte Aschenbrödel im Haus seiner raffgierigen und habgierigen Stiefmutter und führt das Leben einer einfachen Magd. Eines Tages trifft das Mädchen im Wald einen Prinzen und verliebt sich Hals über Kopf in ihn.

Filmregie hatte Václav Vorlíček, Tschechien 1973. Der Film dauert 86 Minuten und ist ab 6 Jahren geeignet. In der Odeon-Bar werden die Besucher mit den passenden Filmdrinks «Aschenbrödel», «Prinz» und «Stallbursche» verwöhnt.

**Sonntag, 22., und Donnerstag, 26. Dezember, jeweils 15 Uhr
Cinema Odeon, Brugg**

BRUGG: Regula Hänggeli Fricker ist eine erfolgreiche Akademikerin und Buchautorin

Sie hat die Demokratie im Auge

Die Bruggerin Regula Hänggeli Fricker lehrt derzeit als Professorin an der Universität Freiburg politische Kommunikation.

HANS-PETER WIDMER

Kürzlich ist Regula Hänggeli Frickers neuestes Buch erschienen. Es ist in Englisch verfasst und trägt den Titel «The Origin of Dialogue in the News Media». Darin setzt sich die 40-jährige Professorin an der Universität Freiburg mit dem Thema «Medien und demokratische Entscheidungsfindung» auseinander. «Mich beschäftigt, wie die politische Kommunikation die Bürgerinnen und Bürger beeinflusst und wie sich der gesellschaftliche Wandel und das veränderte Medienumfeld auf die Demokratie auswirken», sagt die aus Brugg stammende Wissenschaftlerin bei unserem Gespräch im Campus der FHNW Brugg-Windisch.

Regula Hänggeli Fricker geht davon aus, dass die Erörterung und Vermittlung von politischen Themen durch die klassischen Nachrichtenmedien der Demokratie gut tun, weil sie alternative Sichtweisen fördern und das Publikum zur Mitwirkung an der Entscheidungsfindung motivieren. Im direktdemokratischen schweizerischen Politbetrieb ist diese Art Meinungsbildung normal – aber sie ist nicht in allen republikanisch-demokratischen Systemen die Regel. Darum wird dem 280-seitigen Sachbuch eine Vorbildfunktion zugeschrieben: Es sei «eine Schweizer Anleitung für die Welt», lobte das «Online-Magazin» der Universität Freiburg.

Wie entsteht Meinungsbildung?

Das Buch beleuchtet die Wechselwirkung zwischen politischen Akteuren,



Regula Hänggeli Fricker, eine junge, zugängliche Wissenschaftlerin, beim Gespräch im Campus Brugg-Windisch

BILD: HPW

Nachrichtenmedien, Bürgerinnen und Bürgern. Entscheidungsfindung funktioniert am besten, wenn Meinungen mit Werthaltungen übereinstimmen, erklärt die Autorin. Sie untersucht, wie politisch Handelnde Argumente entwickeln, wie Medienschaffende sie auswählen und verbreiten und wie sie

beim Publikum ankommen. Entscheide fallen Bürgerinnen und Bürger nach Kriterien der Logik, nach dem Prinzip des Vertrauens oder nach Parteiempfehlungen.

«Argumente machen den Unterschied aus», stellt Hänggeli fest. Deren Verbreitung durch klassische Medien,

die sich journalistischen Standards verpflichtet fühlen, wie Zeitungen, Radio, Fernsehen, sei qualitativ besser als die Übermittlung über Plattformen, Social-Media-Kanäle, Gratisblätter usw. Auf die Frage, ob Medien oder Parteien die wichtigeren Meinungsmacher sind, erklärt die Dozentin: «Es braucht beide.» Eine entscheidende Rolle im Kernprozess der Demokratie spiele der Dialog. Aber wie lässt er sich im Zeitalter der Polarisierung fördern? «Durch weniger Profilierungssucht und mehr Kompromissbereitschaft», glaubt die Demokratiespezialistin.

Erfolgreiche Akademikerin

Regula Hänggeli Frickers akademische Reputation basiert auf Forschungen zur politischen Kommunikation und zu institutionellen Reformen sowie auf einer Reihe wissenschaftlicher Publikationen im In- und Ausland als Einzel- oder Mitautorin – meist in Englisch. Denn die Herausforderungen der Demokratie scheinen länderübergreifende Anliegen zu sein. So ist die Freiburger Professorin auch als Referentin an internationalen Konferenzen und bei Debatten über Meinungsbildung, Medienwandel, Mediatisierung und Digitalisierung gefragt. Sie gehörte zudem der Expertengruppe des Bundes zur Zukunft der Datenbearbeitung und Datensicherheit an.

Regula und ihre eineiige Zwillingsschwester Barbara wurden im Herbst 1979 als Töchter von Urs und Lisbeth Hänggeli und Schwestern von Silvan (1977) in Brugg geboren; auch ihr Vater, stadtbekannter Notar, war eineiiger Zwilling. Nach der Bezirks- und Kantonsschule sowie einem Zwischenjahr studierte Regula Hänggeli Politikwissenschaften und Wirtschaft als Nebenfach an der Universi-

tät Bern, war Hilfsassistentin bei Professor Wolf Linder und absolvierte ein Auslandsemester an der norwegischen Universität Bergen. Auf den Masterabschluss folgten das Doktorat bei Professor Hanspeter Kriesi in Zürich und ein Forschungsaufenthalt in den USA. Danach schloss sie mit Summa cum laude als Ph. D. (englisch Doctor of Philosophy, dem höchsten wissenschaftlichen Doktorgrad) ab.

Beruf und Familie

Vom Posten der Oberassistentin am Institut für Politikwissenschaften der Uni Zürich wechselte Regula Hänggeli – inzwischen mit dem Naturwissenschaftler Jonas Fricker verheiratet und Mutter einer Tochter geworden – 2011 als Assistant Professor an die Universität Amsterdam. Nach zwei Jahren wurde sie als assoziierte Professorin an die Universität Freiburg berufen und später zur ordentlichen Professorin befördert. Dort leitet sie seit 2019 das Departement für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (DCM) an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Zu ihren Aufgaben gehören nebst der Führung des Departements Unterricht und Forschung, Nachwuchsförderung und die Kulturpflege an der mehrsprachigen Universität. Die Vorlesungen werden in Deutsch und Englisch gehalten.

Nach den Lehr- und Wanderjahren ist Regula Hänggeli wieder in den Aargau zurückgekehrt; sie wohnt mit Mann und Kindern, der Tochter Swenja (8) und den Söhnen Max (7) und Lino (3) in Baden. Ihr Gatte Jonas Fricker ist als Projektleiter Energiestrategie für die Stadt Zürich tätig. Er gehörte von 2015 bis 2017 dem Nationalrat an.

QUARTIERVEREIN KLOSTERZELG REUTENEN WINDISCH

Stellungnahme zur Oase

Das Quartier Klosterzelg-Reutene wehrt sich gegen die Linienführung der Oase und fordert einen Tunnel bis zur Südwestumfahrung sowie den Verzicht auf den Industrieanschluss Kabelwerke. Das Verkehrsmanagement auf der Hauserstrasse soll zügig realisiert werden.

Der Quartierverein Klosterzelg-Reutene hat an seiner ausserordentlichen Mitgliederversammlung Ende November 2019 einstimmig eine Stellungnahme zur OASE verabschiedet. Die zur Diskussion stehende Variante K2 betrifft unser Quartier sehr direkt. Denn auf der Windischer Seite

soll die Strasse ab der Höhe des Bahnhofs Brugg oberirdisch geführt werden. Anschliessend soll diese Strasse – samt einer 20 Meter hohen Rampe über den Südbahndamm – mit der Südwestumfahrung verbunden werden. Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner sind somit – heute und auch in Zukunft – direkt und unmittelbar vom Vorhaben Oase und von seinen Auswirkungen betroffen. Damit würde ein städtebauliches Entwicklungsgebiet direkt beim Bahnhof Brugg massiv entwertet und mit einer Schnellstrasse versehen, statt dass hier künftig Orte mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen können.

Der Quartierverein ist sehr erstaunt darüber, dass eine Streckenführung im Zentrum von Brugg/Windisch geplant wurde, ohne dass eine städtebauliche Analyse gemacht wurde. Das ist schlicht unseriös!

Der Quartierverein hat seine Vorstellungen der Siedlungsentwicklung in einer Referatsreihe Anfang 2019 einem breiteren Publikum zugänglich gemacht (Referate siehe www.qvkr.ch). Diese Vorstellungen sind jedoch nicht in die Vorarbeiten zur Linienführung der Oase eingeflossen. Keine einzige der vielen Varianten thematisiert sie.

Das Quartier fordert eine Fortsetzung des geplanten Tunnels ab dem Aufeld bis zum Anschluss Südwestumfahrung und den Verzicht auf den sogenannten Industrieanschluss. Ob im Jahre 2040 tatsächlich noch Industrie an diesem Ort sein wird, ist unwahrscheinlich. Vielmehr würde ein solcher Anschluss Wohngebiete – wie das zukünftig überbaute Areal der Kabelwerke – erschliessen und den Verkehr aus Brugg/Windisch auf die Umfahrungsstrasse ziehen. Wo, wenn nicht auf diesem Areal, in kürzester Gehdistanz zu Bahnhof und (jetzigem) Zentrum, soll autoarmes Wohnen verwirklicht werden? Wo, wenn nicht

hier, sollen die Mobilitätsgrundsätze des Kantons für die Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs bei Arbeit und Wohnen in Zentrumslagen zum Tragen kommen? Eine direkte Anbindung an die Schnellstrasse an dieser Stelle widerspricht elementar einem zukunftsgerichteten Siedlungskonzept.

Gleichzeitig ist es notwendig, endlich das Verkehrsmanagement auf der Hauserstrasse zu realisieren anstatt für die Zukunft neue Strassen zu planen.

QUARTIERVEREIN KLOSTERZELG-REUTENEN, WINDISCH
ARBEITSGRUPPE QUARTIERENTWICKLUNG
FREDY BOLT, MIRJAM AEBISCHER

Inserat

UNSERE PREISE STEHEN KOPF

SKODA
SIMPLY CLEVER

16x SIEGER
PREIS-LEISTUNGS

Grosser Lagerverkauf

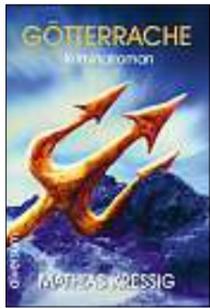
Nur für kurze Zeit: Profitieren Sie von sofort verfügbaren Neuwagen zu Tiefstpreisen. Besuchen Sie uns noch heute und sichern Sie sich Ihr Wunschauto. **SKODA. Made for Switzerland.**

Auto-Center Küng AG
Landstrasse 148
5430 Wettingen
Tel. 056 426 26 36
www.kueng-automobile.ch

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

BUCHTIPP
STADTBIBLIOTHEK BRUGG

Götterrache

 Kriminalroman, Mathias Kressig
 Diversum Verlag


Den Polizeibeamten von Freiburg bietet sich das entsetzliche Bild des grausam ermordeten Mirko Benhagel. Bald spitzt sich die Lage zu, das zweite Kind der Familie Benhagel wird ermordet. Die Ermittlungen sind kaum im Gange, da trifft es auch Klaus Benhagel. «An der Freiburger Kirmes wird ihr Glanz vergehen, und ihr Licht wird die strahlende Kraft für immer verlieren!», diese seltsamen Worte mit einem Kartenausschnitt, der offenbar Himmelsgestirne zeigt, erreichen die Ermittler. Was wird geschehen? Findet hier eine Ablenkung statt, um einen neuen Mord woanders auszuführen? Leider nicht, der nächste Mord findet statt, mitten im Fahrgeschäft der Attraktion «Rache der Götter». Kurz darauf findet man bei der Uni eine weitere Leiche. Die Benhagelmorde scheinen nicht in Verbindung mit zwei anderen Morden zu stehen und tragen doch dieselbe Handschrift.

Mathias Kressig hat gemeinsam mit Co-Autorin Denise Jost-Cueni einen atemberaubenden Kriminalroman geschrieben und seinen Erstling «Mythos» noch übertraffen. Bereits auf Seite 20 haben wir eine Leiche und einen vielversprechenden Plot, der mehr als nur gehalten wird. Ein Drogenboss in Haft, eine geheimnisvolle, mordende Frau, die griechische Mythologie und ein entführter BKA-Beamter sorgen für einen nicht abbreissenden Spannungsbogen. Eine Stimme, die sich immer wieder meldet, berichtet aus ihrer Gefühlswelt, es ist Co-Autorin Denise Jost-Cueni. Doch wem leiht sie diese bizarre Stimme? So spektakulär wird in Kriminalromanen selten gemordet, aber Vorsicht, dieses Buch hat eine überirdische Macht, legen sie sich nicht mit den alten Göttern an ...

 Manuela Hofstätter
 Lesefieber.ch | buchbon.ch


Die Kugel der Nacht

Der Weihnachtsschmuck und seine Geschichte. Diese Woche präsentiert Annegret Ruoff, Redaktionsleiterin, ihre Lieblingsweihnachtskugel: «Diese Kugel erinnert mich an eines der ersten Interviews, das ich führte – mit dem Basler Weihnachtsschmuckpapst Johann Wanner. Er erzählte mir vom Tannenbaum der Queen und von den Trends im Universum von Glitter und Glamour. In jenem Jahr war Schwarz angesagt, und so schenkte er mir die «Kugel der Nacht». Sie hängt seither an unserem Baum – und bringt im Widerschein der Kerzen auf wunderbare Weise Licht ins Dunkel.» Weitere Beiträge gibts auf e-journal.ch im Blog Effi Inside.

BILD: AS

GESUNDHEIT
Entspannt ins neue Jahr?

 eine Lymphdrainage oder Klass. Massage löst Verspannungen lockert Muskeln, wirkt Stoffwechselaktiv.
 Jahres-Ausklangs Angebot bis 20.12.19 Fr. 50.- statt 100.-

Keine Zeit?

Dann gönnen Sie sich eine Gesichtsmassage, Wirkt auf den ganzen Körper. Dauer 30 Min., Fr. 30.-

Naturheilpraxis Gesund-Aktiv

 Caroline Oberli, dipl. Naturheilpraktikerin TEN, Tel. 078 950 26 58
 Neumarktplatz 7, 5200 Brugg, gesund-aktiv@quickline.ch

111472 GA

Gesundheitspraxis für Traditionelle Chinesische Medizin

 Rücken-, Gelenk- und Muskelbeschwerden
 Migräne, Schlafstörungen
 Schleuder-Trauma

 Akupunktur / Vitalpilze / Tuina-Massagen
 Mit Zusatzversicherung Krankenkassen
 anerkannt

Eva Kermautz, Wolfli-Strasse 6, 5223 Riniken

Diplomierte Therapeutin

Tel. 079 293 77 22

108375 GA

GLÜCKWÜNSCHE

Liebe Gäste, liebe Freunde
 Wir danken Ihnen für Ihre Besuche 2019
 und wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit
 und einen guten Start ins neue Jahr.
 Wir freuen uns, euch auch im nächsten Jahr
 wieder begrüßen zu dürfen.
 Caroline und Robert



111797 GA

Restaurant Rössli Zeihen
 Caroline + Robert Probst-Kamstra
 Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen, 062 876 15 66
 www.roessli-zeihen.ch

 23.–26.+30. 12. 2019, 1.+2. 1. 2020
 ist das Restaurant geschlossen.

 Dienstag, 31. Dezember 2019, ab 18 Uhr
 Silvester-Diner


BRUGGER 2020

NEUJAHR SBLÄTTER

BERICHTE AUS DER REGION BRUGG

AUS DEM INHALT
Urban Sketching

Eva Eder hat einen Sommer lang in Brugg in ihr schwarzes Skizzenbuch gezeichnet.

Kindheitserinnerungen an die Literatur

Thomas Strässle erzählt von prägenden menschlichen Begegnungen.

Ein Gewerbe verschwindet aus der Stadt

Druckereien prägten früher das Bild der Altstadt.

Heimat 52

Das Spiel über alte und unüberwundene Animositäten war eine Sensation.

Stadtfest Brugg – Was bleibt?

Beteiligte lassen die farbenfrohe Brugg-Feier Revue passieren.

Und viele weitere reichhaltige und interessante Texte, verfasst von bekannten Persönlichkeiten aus der Region.



JETZT BESTELLEN!

www.bnjb.ch Fr. 25.- inkl. MwSt., exkl. Versandkosten

ODER DIREKT BEI:

 Drogerie Kuhn
 Bahnhofplatz 7

 Kulturhaus Odeon
 Bahnhofplatz 11

 Buchhandlung Orell Füssli
 Neumarktplatz 12

 Effingermedien AG
 Storchengasse 15


111777 GA

BRUGG-WINDISCH: StartUpForum Aargau vom 12. Dezember im Campussaal

Ideen und Unternehmergeist

Wie Unternehmergeist und innovative Ideen zum Erfolg führen, zeigten erfolgreiche Jungunternehmer am StartUp-Forum Aargau.

«Keller werden zu Werkstätten, Verwandte zu Investoren und Ideen werden in die Realität umgesetzt.» So umschreibt Markus Dieth, Landstatthalter Kanton Aargau, die Anfangsphase von einem Start-up, und er weiss: «Innovationskraft, Unternehmergeist und Durchhaltewille sind die drei wichtigsten Voraussetzungen beim Umsetzen einer Geschäftsidee – letzteres zehrt manchmal empfindlich an den Kräften. Wir sind stolz, dass der Aargau Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer einen guten Nährboden für die Umsetzung von kreativen Ideen bietet – die lebendige Start-up-Szene zeigt, dass wir mit unseren Engagements auf das richtige Pferd setzen.»

Gute Rahmenbedingungen

Zum sechsten Mal führte die Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW, die Swiss Startup Challenge durch und unterstützt Start-ups bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee. Sie fördert damit Studierende und Mitarbeitende der FHNW und anderen Schweizer Hochschulen mit praxisnahem Wissen und hilft, die nötigen Kompetenzen zu erweitern, um eine Firma zu gründen. «Mit der Challenge wollen wir gute Rahmenbedingungen für Start-ups im Aargau und in der ganzen Schweiz schaffen», erklärt Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident FHNW, und er weiss: «Nicht nur die fünf Erstplatzierten sind Gewinner, sondern alle an der Challenge teilnehmenden Unternehmen. Dank ihren Visionen und ihrer Leidenschaft stehen Türen und Tore zum Unternehmertum offen.»



Die glücklichen Gewinner von gluehweinwerk.ch mit Annelise Alig Anderhalden, Leiterin Aargau Services Standortförderung (2. v. l.), und Landstatthalter Markus Dieth

Swiss Startup Challenge

Swiss Startup Challenge ist ein Wettbewerb, der über mehrere Monate stattfindet. Fünfzehn Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer haben den Final erreicht, fünf davon wurden im Rahmen des StartUp-Forums Aargau prämiert: 1. Platz, 10 000 Franken: gluehweinwerk.ch aus Habsburg – sie produzieren Glühweinnischen der besonderen Klasse. 2. Platz, 3000 Franken: SmartBreed aus Zufikon – sie revolutionieren die Zucht von Heuschrecken. 3. Platz, 2000 Franken: Mycrobez, ein Start-up der FHNW – sie züchten mit Pilzen kunststofffreie Verpackungen. 4. Platz, 1000 Franken: Sparana – das Start-up-Unternehmen aus dem Oberwallis produziert einen Power-Softdrink mit Guaraná ohne künstliche Zusatzstoffe. 5. Platz, 1000 Franken:

Backpack2school, ein Start-up der FHNW – arbeitet an einer Bildungsinitiative für angehende Primarlehrpersonen. Die Preise wurden gestiftet von der UBS Aargau-Solothurn, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der kantonalen Standortförderung Aargau Services.

Sieger aus Habsburg

Vivienne Widmer, Mirko und Aurel Hess stecken hinter gluehweinwerk.ch. Sie produzieren Glühweinnischen, die herkömmliche Instantprodukte in den Schatten stellen. Drei Geschmacksrichtungen werden angeboten – klassisch, intensiv und süsslich. Sämtliche Gewürze kommen aus ihrem persönlich aufgebauten Lieferantennetz in Bali, die Äpfel aus Lupfig und die Orangen und Datteln von einem Früchtemarkt in Brugg. Worin

unterscheidet sich der Habsburger «Glühmix» von den gängigen Glühweinen? Wir haben nachgefragt bei Vivienne Widmer: «Der Glühweinnischenmarkt entspricht nicht den Kundenerwartungen und Markttrends – gluehweinwerk.ch schliesst diese Lücke. Unsere Produkte revolutionieren den Glühweinnischenmarkt mit hochwertiger Qualität, authentischer Story und transparenter Herkunft. Und wir bieten neben den zwei Mischungen für die Zubereitung mit rotem Wein auch eine Weisswein-Variante mit Datteln an.» Egal ob mit Rotwein oder Weisswein: Ein guter Glühwein ist selbst gebraut und dafür muss man sich 20 bis 30 Minuten Zeit nehmen. Noch dies: Für die heissen Sommermonate hat gluehweinwerk.ch bereits eine weitere Geschäftsidee in der Pipeline.

ZVG/HELEN DIETSCH

STADTRAT BRUGG

Öffnungszeiten der Verwaltung und des Hallenbades über die Festtage

Die Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen sind wie folgt:
23. Dezember normale Öffnungszeiten; 24. Dezember von 8 bis 12 Uhr; 25. bis 27. Dezember geschlossen; 30. Dezember normale Öffnungszeiten; 31. Dezember von 8 bis 12 Uhr; 1. und 2. Januar 2020 geschlossen. Ab 3. Januar 2020 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Regionalpolizei, 056 461 76 80. Das Hallenbad ist über die Festtage wie folgt geöffnet:
23. Dezember von 12 bis 18 Uhr; 24. und 25. Dezember geschlossen; 26. Dezember von 9.30 bis 18 Uhr; 27. bis 30. Dezember normale Öffnungszeiten; 31. Dezember von 9.30 bis 16 Uhr; 1. Januar 2020 geschlossen; 2. Januar 2020 von 9.30 bis 16 Uhr. Der Stadtrat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2020. ZVG



BRUGG REGIO

Projektgruppe Wirtschaft: Mit vereinten Kräften die Wirtschaft fördern

«Informationen der Region bündeln und für die Akteure aus Wirtschaft und Freizeit eine Plattform für gemeinsame Projekte schaffen – und generell das Engagement im Bereich Wirtschaft stärken» – so hatte der Regionalplanungsverband Brugg Regio das Hauptziel in seinem im August 2019 verabschiedeten Standortförderkonzept formuliert. Die darin festgehaltenen Handlungsfelder geben den Fokus vor: kurze Wege zwischen KMU und Forschung/Bildung bewusst machen; Verfügbarkeit von Flächen für Unternehmen sicherstellen; Studierende in der Region behalten.

Am Mittwoch, 11. Dezember, war es nun so weit: Die von Brugg Regio initiierte Projektgruppe Wirtschaft traf sich im Technopark Aargau in Brugg zum ersten Mal. Neben der Vernetzung hat das Gremium zum Ziel, mögliche Projekte entlang der Handlungsfelder auf deren Nutzen, Machbarkeit, Finanzierbarkeit und Nachhaltigkeit zu prüfen und letztlich – wo sinnvoll – gemeinsam umzusetzen. In der Projektgruppe vertreten sind Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Forschung: Dario Abbatiello (KMU Region Brugg), Stephan Burkart (FHNW), Beat Christen (Hightech Zentrum Aargau und Technopark Aargau), Martin Gautschi (AIHK Region Brugg), Nina Müller (Park Innovaare) und Max Zeier (BWZ). Geleitet und koordiniert wird das Gremium von Thilo Capodanno und Ursi Sydler (beide Brugg Regio).



Die Mitglieder der «Projektgruppe Wirtschaft» von Brugg Regio

BILD: ZVG

Das Fazit der ersten Sitzung, wo insbesondere Synergien geprüft und erste mögliche gemeinsame Projekte angedacht wurden, ist erfreulich. Thilo Capodanno, Leiter Standortförderung von Brugg Regio: «Wichtig für uns ist die Stärkung der Wirtschaft in der Region. Bereits die erste Sitzung der Projektgruppe hat gezeigt, dass da grosses Potenzial für gemeinsame Projekte vorhanden ist.» Hierfür sei das Engagement aller Projektgruppenmitglieder erforderlich. Er zeigt sich überzeugt: «Wenn ein Projekt den beteiligten Projektpartnern einen Nutzen bringt, dann ist auch die Motivation zur Mitarbeit hoch.»

Die Rückmeldungen der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer untermauern dies. Stellvertretend dazu die Aussage von Max Zeier: «Ich enga-

giere mich als Bürger und Präsident des BWZ Brugg in der Standortförderung Brugg Regio aus Überzeugung, unsere Region weiterzuentwickeln und zwischen den Blöcken Aarau und Baden zu stärken.» Dario Abbatiello findet es generell gut, wenn man in der Region Brugg – und damit meine er den ganzen Bezirk, wie er präzisiert – etwas bewegen will und es auch tut. Er zeigt sich erfreut, was anlässlich der ersten Sitzung bereits zu Papier gebracht werden konnte. Für Beat Christen, der mit gemeinsamen Projekten KMU und Start-up-Unternehmen auf das Angebot des Hightech Zentrums Aargau und Technoparks Aargau aufmerksam machen will, haben sich in dieser ersten Runde bereits konkrete Anknüpfungspunkte gezeigt. ZVG

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Kartoffelgnocchi

für 4 Personen

- 220 g Kartoffeln, mehlig kochend
- ½ Ei
- 50 g Mehl
- Salz
- Pfeffer
- Muskat

Zubereitung

Die Kartoffeln mit der Schale weich dämpfen, schälen und pürieren. Kartoffelmasse mit dem Ei mischen, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die Masse erkalten lassen (wichtig!) und mit Kartoffelgnocchi Mehl zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten (nur so viel Mehl wie nötig verwenden).

Ein paar Gnocchi formen und diese als Testversuch im Salzwasser leicht köcheln lassen, bis sie aufschwimmen. Wenn die Gnocchi gut sind, die Kartoffelmasse in ein Spritzsack füllen und Stangen à ca. 1,5 cm Durchmesser spritzen. Mit einem Teighorn gleichmässige Nocken abstechen, nussgrosse Kugeln formen und diese über eine Gabel abrollen, um die typische Gnocchi-Form zu erhalten. Im Salzwasser pochieren, abschütten und bis zum Servieren warm stellen.

Fertige Gnocchi vor dem Anrichten mit in Butter angebratenen Salbeiblätter-Streifen belegen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

1535899

Zubereitung:
¼ Std. + 30 – 45 Min. auskühlen lassen



www.volg.ch

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

Inserat

50%

Winteraktion

19.12.2019 – 11.1.2020

auf diverse Auslaufmodelle

Gabor

waldläufer

FRETZ

MEN'S SHOES | SWISS MADE

MEPHISTO

SCHUH WEHRLI

Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch
brugg.schuhwehrli.ch

GASTRO-ÖFFNUNGSZEITEN

über die Festtage

○ = geöffnet ● = geschlossen	Samstag 21.	Sonntag 22.	Montag 23.	Dienstag 24.	Mittwoch 25.	Donnerstag 26.	Freitag 27.	Samstag 28.	Sonntag 29.	Montag 30.	Dienstag 31.	Mittwoch 1.	Donnerstag 2.	Freitag 3.	BEMERKUNGEN	
BRUGG																
Ristorante La Dolce Vita Telefon 056 441 66 65	ab 17 Uhr geöffnet	●	○	ab 17 Uhr geöffnet	●	○	○	ab 17 Uhr geöffnet	●	○	○	●	ab 17 Uhr geöffnet	○	Weihnachts-Menü Silvester-Menü	
Ristorante & Pizzeria L'ulivo Telefon 056 442 13 72	○	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	●	○	○	Das L'ulivo-Team wünscht Ihnen besinnliche Festtage	
ELFINGEN																
Restaurant Sternen Telefon 062 534 76 95	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Wir wünschen Ihnen frohe Festtage	
ENNETBADEN																
Hertenstein Panorama-Restaurant Telefon 056 221 10 20	○	●	●	●	geöffnet Tavolata	bis 16 Uhr geöffnet	○	○	●	●	offen ab 18.30 Uhr Gala-Diner	●	●	●	Das Hertenstein-Team wünscht Ihnen frohe Festtage!	
HAUSEN																
Gade-Bar Telefon 079 255 75 62	○	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Vorsilvester am 28. Dezember mit den Rubys	
Restaurant Max & Moritz Telefon 056 441 33 11	○	○	●	8-16 Uhr geöffnet	8-16 Uhr geöffnet	8-16 Uhr geöffnet	○	○	○	○	●	8-16 Uhr geöffnet	8-16 Uhr geöffnet	8-16 Uhr geöffnet	○	Das ganze Team wünscht Ihnen frohe Festtage
HETTENSCHWIL																
Restaurant Waldheim Telefon 056 245 15 70	○	○	●	●	10-16 Uhr geöffnet	10-16 Uhr geöffnet	○	○	○	○	●	Ausverkauft	10-22 Uhr geöffnet	10-22 Uhr geöffnet	○	Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2020
KIRCHDORF																
Landgasthaus zum Hirschen Telefon 056 282 02 50	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	Wunderschöne Weihnachtsgrüsse	
Restaurant Paradies Telefon 056 282 02 24	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Täglich: 8.30-24.00 Uhr Silvester: 8.30-15.00 Uhr	
LEUGGERN																
Restaurant & Lounge Sonne Telefon 056 245 94 90	○	○	○	11-22 Uhr geöffnet	11-16 Uhr geöffnet	●	●	9-24 Uhr geöffnet	10-22 Uhr geöffnet	11-24 Uhr geöffnet	ab 11 Uhr bis ... geöffnet	11-22 Uhr geöffnet	●	●	Alle Öffnungszeiten unter sonne-leuggern.ch	
MANDACH																
Gasthaus Hirschen Telefon 056 544 19 19	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Offen von 10 Uhr bis mindestens 20 Uhr	
MÖNTHAL																
Restaurant Pizzeria Romana Telefon 056 284 13 93	○	○	○	●	bis 17.30 Uhr geöffnet	bis 21 Uhr geöffnet	○	○	○	○	○	○	ab 17.30 Uhr geöffnet	○	Festtagsmenüs, Silvesterparty mit 5-Gang-Menü. Fam. Tundo wünscht allen frohe Festtage	
RÜFENACH																
Spisewirtschaft zum Blauen Engel Telefon 056 284 13 54	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Betriebsferien bis 7. Januar	
SCHINZNACH-BAD																
Restaurant Bad-Stübli Telefon 056 443 24 43	○	○	●	11-21 Uhr geöffnet	11-21 Uhr geöffnet	11-21 Uhr geöffnet	11-21.30 Uhr geöffnet	11-21.30 Uhr geöffnet	11-21.30 Uhr geöffnet	●	11-23 Uhr geöffnet	11-21 Uhr geöffnet	11-21 Uhr geöffnet	○	Das Bad-Stübli-Team wünscht Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch	
THALHEIM																
Restaurant «Wygärtli» Telefon 056 443 12 74	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	31. Dez., Silvester-Menü und à la carte 2. Jan., Militärkäseschnitten. Fam. Wassmer wünscht frohe Festtage	
VILLIGEN																
Restaurant & Hotel zum Hirschen Telefon 056 284 11 81	○	●	●	●	●	geöffnet 10-14 Uhr 17-22 Uhr	geöffnet 10-14 Uhr 17-22 Uhr	geöffnet 10-14 Uhr 17-22 Uhr	●	●	●	●	●	●	Das ganze Team wünscht Ihnen frohe Festtage	
ZEIHEN																
Restaurant Rössli Telefon 062 876 15 66	○	○	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	ab 14 Uhr nur mit Reservierung	○	Wir wünschen Ihnen frohe Festtage	

BEZIRKSSCHULE BRUGG

■ Basketball statt büffeln!

Hochkonzentriert rannten die Schülerinnen und Schüler dem Ball nach. Beim alljährlichen Basketballturnier der Bezirksschule Brugg ging es nicht um Noten, sondern um Punkte.

Schon seit Wochen bereiteten sich die Erstklässlerinnen und Erstklässler der Bezirksschule Brugg auf diesen Nachmittag vor. Am 3. Dezember lief es in den Hallwylerturnhallen wie jedes Jahr rund. Aufmerksam beobachteten Lehrpersonen die aufregenden Spiele, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler untereinander massen. Vor diesem tollen Tag musste noch viel vorbereitet werden, unter anderem durften die Basketballspielerinnen und -spieler ihre Gruppenauf-

teilung selber bestimmen. Die Lehrer erstellten einen Turnierplan, damit die Jugendlichen wussten, wann sie wo sein mussten. Jedes Team spielte gegen alle anderen, ausser gegen die anderen drei Teams der eigenen Klasse. Nach acht anstrengenden Minuten hatten die Jugendlichen zwei Minuten Zeit, um zum nächsten Spielfeld zu wechseln.

Dann war es endlich so weit: Die Finalsiege standen an. Die Stimmung war angespannt, schliesslich ging es nun um die Wurst - oder besser gesagt um die «7 Gurken». So hiess das eine Team, das im kleinen Finale gegen das «Team Rot» antrat. In diesem Spiel wurde der dritte Podestplatz vergeben. Jeder Korb zählte zwei

Punkte, wer am meisten Punkte hat, gewinnt. «Ja», kreischend freuten sich die Jugendlichen über einen erneuten Korb vom «Team Rot». Gespannt verfolgten die Zuschauer und Zuschauerinnen das Spiel. Ganz knapp verloren die «7 Gurken» das kleine Finale. Ganz nach dem Motto «dabei sein ist alles», setzten sich die «7 Gurken» zu den anderen Erstklässlerinnen und Erstklässlern an die Seitenlinie, um das zweite Finalspiel zu beobachten, denn auf das kleine Finale folgte das grosse Finale. Die nun Spielenden freuten sich fast noch mehr über jeden getroffenen Korb, schliesslich ging es um den ersten und zweiten Rang. Noch hatte niemand eine Ahnung, wer als Gewinner aus der Halle

gehen wird und als Belohnung die Gummibärchen kriegen würde.

Als der letzte Match fertig gespielt war, stieg die Spannung, ein Gemurmel breitet sich aus. Nach so vielen Körben verliert man schnell den Überblick, welche Klasse hatte wohl am meisten Punkte eingeholt? Rasch setzten sich die erschöpften Jugendlichen in einem grossen Kreis auf den Boden. Herr Bühler, der Sportlehrer, trat an den Rand des Kreises. Um die Spannung zu erhöhen, begann er mit dem letzten Rang. Endlich kam er zu den ersten drei Plätzen. Bronze ging an das «Team Rot». Im grossen Finale hat «Team X» verloren, deshalb belegte es den zweiten Rang. Jetzt blieb nur noch ein Team übrig, das noch

nicht aufgezählt wurde: Das Team «Die Gewinner» machten ihrem Gruppennamen alle Ehre. Die Klasse 1a brach in Jubel aus: Sie hatten nicht nur das beste Team des Turniers gestellt, sondern auch insgesamt von allen drei Klassen am wenigsten Rangpunkte gesammelt und somit den Klassensieg des Basketballturniers 2019 geholt. «Ich bin glücklich, dass meine Klasse gewonnen hat. Die Gruppen meiner Klasse haben wirklich toll gespielt und haben es verdient», freute sich eine Schülerin der siegreichen Klasse. Selbstverständlich wurden die Preise gerecht unter der Klasse 1a verteilt, denn bei ihnen steht Fairness an erster Stelle.

CHRISTINA SAVARIS UND SIMONA HOFER, KLASSE 2B

Simon Siegfried, Futsal-Vizeweltmeister mit der Gehörlosen-Nationalmannschaft

«Im Spiel wird nicht viel geredet»

Der Gebenstorfer Simon Siegfried (26) ist seit Geburt gehörlos. Dank WM-Silber mit dem Futsal-Nationalteam ist er nun auch im KSB ein kleiner Star.

ILONA SCHERER

Behutsam rollt Simon Siegfried das schwarze Frottee-Handtuch mit dem wertvollen Gut auseinander. Mit jeder Bewegung spürt man seinen Stolz und die Ehrfurcht, mit der er diese Trophäe behandelt. «Best Goalkeeper Men» steht auf dem Glaspokal, ausgestellt an der 4. Gehörlosen-Futsal-Weltmeisterschaft, die Mitte November in Winterthur stattfand. Simon Siegfried wurde zum besten Torhüter und ins «All-Star-Team» des Turniers gewählt – obwohl er im Endspiel gegen Spanien wegen eines Fouls kurz nach der Pause die Rote Karte sah.

Die letzten 15 Minuten verfolgte er von der Tribüne aus. Es war die erste Rote Karte in seiner bisherigen Futsal-Karriere: Die Schweizer mussten sich denkbar knapp mit 4:5 dem späteren Weltmeister geschlagen geben. «Unser Ziel war vor Turnierbeginn eigentlich der Viertelfinal. Niemals im Leben hätten damit gerechnet, dass wir das Turnier als zweitbeste Mannschaft der Welt beenden», sagt Simon Siegfried und strahlt, noch Wochen danach.

Beim Schlusspfiff brachen alle Dämme. Obwohl er in jenem Moment nicht auf dem Platz stand, war Simon Siegfried eine tragende Säule während der Turnierwoche in Winterthur. «Simons Erfahrung war für uns Gold wert», lobt Teammanager Reto Thurnherr. «Er hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und ist wirklich ein Vorbild für alle Spieler.»

Auch sein Vater Jakob war Fussball-Nationalspieler

Es war bereits die dritte WM-Teilnahme für Simon Siegfried. Seine Ausstrahlung macht ihn zu einem der Aushängeschilder seines Sports. Futsal ist die offizielle, vom Weltverband FIFA anerkannte Form des Hallenfußballs und sogar die aktuell grösste Hallensportart der Welt. Der Berner ist seit Geburt gehörlos – wie seine Eltern. Doch nicht nur die Hörbeeinträchtigung ist vererbt, auch das



Simon Siegfried mit WM-Medaille und Pokal im Logistikzentrum des KSB BILD: IS

Fussballtalent: Sein Vater Jakob (63) war ebenfalls Nationalspieler, «aber im Mittelfeld oder in der Verteidigung», präzisiert der Sohn und fügt schmunzelnd an: «Und eine WM-Medaille hat er auch nie gewonnen ...» Schon als Bub war Simon Siegfried deshalb oft auf Fussballplätzen anzutreffen. Mit acht Jahren trat er dem FC Belp bei. In Steffisburg hat er seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt absolviert.

In den Aargau ist Simon Siegfried vor einigen Jahren wegen des Jobs gekommen. Er ist im 20-köpfigen Logistik-Team im Kantonsspital Baden verantwortlich für den Wareneingang. Sein Arbeitsplatz befindet sich im Untergeschoss, zwischen Dutzenden Regalen und Hunderten Paletten, Kartons und Getränkeharassen. Hier befindet sich alles, was in einem Krankenhaus an Material gebraucht wird.

«Ich kontrolliere sämtliche Wareneingänge und schaue, dass die Waren am richtigen Platz eingelagert werden», erklärt der 26-Jährige.

Unter den 2500 KSB-Angestellten ist er spätestens seit dem WM-Silber ein kleiner Star. Für die Futsal-WM musste Simon Siegfried nun allerdings unbezahlten Urlaub einziehen. «Aber ich wollte unbedingt dabei sein», erklärt Siegfried. Die ersten drei Jahre wohnte er in Wettingen, seit 2018 ist er nun in Gebenstorf zu Hause. Das sei auch vom Arbeitsweg her einfacher: «Ich bin ja ein ÖV-Benutzer.»

Der Schiedsrichter winkt mit der Fahne statt zu pfeifen

Sein Arbeitstag beginnt morgens um halb sieben Uhr, damit er am späteren Nachmittag zu Hause in Gebenstorf ein wenig ausruhen kann, bevor er ins

Futsal-Training geht. Simon Siegfried spielt bei den Futsal Maniacs in Wettingen, dem derzeitigen Tabellenführer der Schweizer Futsal Premier League. Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag ist Training, entweder in der Go Easy Arena (Siggenthal Station), in der Tägi-Halle oder im Margeläcker in Wettingen. Das Besondere: Die Maniacs sind eine «hörende» Mannschaft. Siegfried ist der einzige Gehörlose, aber ein Problem ist das nicht: «Ich bin in der Mannschaft voll akzeptiert.»

Wenn er mit der Nationalmannschaft unterwegs ist, kennt Simon Siegfried keine Sprachbarrieren. «Bei uns wird halt im Training oder im Spiel nicht viel geredet», sagt der 26-Jährige, der trotz seiner Hörbehinderung gut Deutsch gelernt hat. Kommuniziert werde auf dem Spielfeld mit Gebärdensprache oder Lippenlesen sowie mit Blicken. «Und wir spielen praktisch blind zusammen in unserem Taktiksystem», lobt der Goalie, der von hinten stets die Übersicht hat. Seine Devise: «Ruhig bleiben, das Spiel lesen, dem Team helfen.»

Im Futsal wird ohne Banden gespielt, gute Technik ist entscheidend – «und innert einer Minute können schon mal drei Tore fallen», weiss der Torhüter. Der (meist ebenfalls gehörlose) Schiedsrichter hat keine Pfeife, sondern eine Fahne, mit der er seine Interventionen kommuniziert. «Wir haben unsere Antennen jederzeit offen», erklärt Simon Siegfried.

«Wir spüren die Emotionen der Fans auf dem Platz»

Im WM-Endspiel gegen Spanien am 16. November sei es aber durchaus emotional geworden in der Eulachhalle, erinnert sich Simon Siegfried: «Das spürt man dann auch auf dem Platz.» 1200 Zuschauer feuerten die Gastgeber gegen den haushohen Favoriten an. Aber er habe sich trotzdem auf das Spiel konzentrieren können, beteuert Simon Siegfried.

Auch wenn es nun schon einige Wochen her ist, trägt ihn die Euphorie bis heute durch den Alltag. «In Winterthur hat einfach alles gepasst, es war perfekt, und wir haben Historisches erreicht», freut sich Simon Siegfried. Und dann rollt er Trophäe und Medaille wieder sorgsam ins schwarze Handtuch ein.

QUERBEET

Endlich Ruhe



WERNER KAUFMANN

Endlich kehrt Ruhe ein im Land. Weihnachten kann kommen, und der Übergang zur Jahreswende bringt etwas Gelassenheit in das Leben der meisten Menschen. Was war das für ein hektisches Treiben seit Ende Oktober, als die ersten Einkaufs-Angebote auf Plakaten und in Zeitungen erschienen, die ersten Rentiere die Päcklischlitten zogen und sich die Schoggikugeltürme bei den Grossverteilern aufhäufelten. Bald werden ja hier die Osterhasen sitzen. – Die Zeit der Rabatte und Schnäppchen setzte ein, der Kaufrausch erfasste nach Halloween die Bevölkerung der halben Erde. Er gipfelte im Black Friday – und es war erst Ende November! «Unser Glück ist dein Glück!», schrieben die Geschäfte in die Schaufenster, und «Wir sind selbstlose Menschenfreunde bei blackfriday.ch». Dieser schwarze Freitag erstreckte sich bis zum Sonntag. Und dann folgte am Morgen danach der Cyber Monday mit neuen alten Angeboten. Die Schnäppchen-Jäger werden stutzen, wenn ihre Rabattkäufe nach Neujahr noch einiges günstiger in den Auslagen stehen. – In den USA, wo diese Kaufwut ihren Ursprung hatte, warteten dieses Jahr die Kaufhäuser vergeblich auf den Freitags-Ansturm. Die Shoppers hatten schon nach Halloween zu kaufen begonnen. Und das Online-Shopping schoss heuer 20% in die Höhe. Grosse Enttäuschung bei Walmart & Co. – Noch grössere Massen vermag China zum Kaufen zu mobilisieren. Dort ist das magische Datum der 11. November und heisst «Single's Day», Tag der Ledigen. Der Online-Händler Alibaba begann diese Rabattschlacht im Jahre 2009 und hat dieses Jahr einen Umsatz von 30 Milliarden Franken gemacht, zumeist von Leuten, die feiern, dass sie noch unverheiratet sind. Der 11.11. ist Symbol für die Alleinstehenden «Ein»samem. Es wird berichtet, dass in China an diesem Tag immer mehr Ehen geschlossen werden. In der Schweiz ist dieses Ehe-Datum (noch) weitgehend unbekannt; bei uns beginnt am 11.11. ja die Fasnacht ... Die Zeit wird diesen unseligen Kaufrausch hoffentlich etwas abkühlen und die Menschen in eine besinnliche Phase führen, bis dann im Januar das Gerenne zum Ausverkauf losbricht.

werner.kaufmann@hispeed.ch

RATGEBER: Heute mit Cora Burgdorfer

Vom zweiten «Ja, ich will»

Menschen lernen sich kennen, verlieben sich, verloben sich und sagen «Ja» zueinander. Vielleicht vor dem Altar, in einem selbst gewählten Ritual oder stillschweigend.

Am Anfang einer Beziehung sind die Verbundenheit und die Liebe spürbar, beglückend und selbstverständlich. Ohne viel Zutun fühlt es sich richtig und stimmig an. Aber dann ...

Wenn sich Alltag, Stress und Langeweile breitmachen, wenn es nur noch um die Kinder oder die Organisation der Woche geht: Wo bleibt dann die Liebe? Die meisten sehen als Ursache für den Missstand den Partner oder die Partnerin: Wenn sie oder er nur anders wäre, dann ginge es der Beziehung besser. Man verstrickt sich in Vorwürfen, Schuldzuweisungen oder zieht sich zurück und schweigt. Wenn dieser Zustand lange andauert, wird irgendwann die Partnerschaft infrage gestellt: Wäre es nicht einfacher alleine weiterzumachen? Macht es überhaupt noch Sinn? Ist es mög-

lich, dass da nochmals Liebesgefühle entstehen? Die Entfremdung scheint gross und die Distanz unüberwindbar. Dazu kommt, dass wir in einer Gesellschaft und einer Zeit leben, die uns das Abenteuer, den Kick und das Vergnügen ständig vor Augen halten. Hollywood zeigt uns, wie Verliebtheit und Eroberung geht, aber kaum eine anhaltende, liebevolle Beziehung. Deshalb sehnen sich viele Menschen nach dem Gefühl des Verliebtseins, des Begehrens und verwechseln dies mit Liebe.

Kompass gemeinsam ausrichten

Paare, die in dieser Situation zu uns in die Paarberatung kommen, sind am Ende ihrer Energie. Sie denken: «Na gut, dann versuchen wir das noch ...» Innerlich haben aber viele schon abgehängt. Im Gespräch müssen wir leider klarstellen, dass die Veränderungen nicht von aussen kommen werden und auch nicht vom Partner/von der Partnerin. Entscheidend für einen Wandel ist die Auseinandersetzung mit sich selbst. Und das ist unangenehm und anstrengend! Liebe setzt voraus, den anderen lieben zu wollen.



Cora Burgdorfer, diplomierte Psychologin

Wenn es nun also gelingt, am Tiefpunkt einer Krise noch einmal «JA» zueinander zu sagen, kann eine neue Kraft entstehen. Der Kompass wird gemeinsam darauf ausgerichtet, die Freundschaft und die Liebe wieder zu entdecken und zu stärken. Dazu braucht es keine spezifischen Kommu-

nikationstechniken, sondern vor allem die innere Haltung.

Was können die Paare konkret verändern? Sie können tagtäglich dafür besorgt sein, einen freundlichen und liebevollen Umgang zu pflegen. Damit verbessert sich das Klima, und die Atmosphäre ist entspannter. Die Bedürfnisse und das Wohlergehen des anderen sollen wahrgenommen und akzeptiert werden. Die eigenen Gefühle und Reaktionen müssen verstanden und reguliert werden. Dies ist keine einfache Aufgabe! Aber dran zu bleiben und zu merken, dass durch eine positive innere Haltung sich schon ganz vieles anders anfühlt, bringt neue Perspektiven in die Partnerschaft. Zweifler können sich auch für eine begrenzte Zeit, z.B. für ein Jahr nochmals einlassen. Warum nicht ein eigenes Ritual feiern, um dieses zweite «Ja» zu feiern? Vielleicht sogar zu Weihnachten? Zum Fest der Liebe?

Cora Burgdorfer, dipl. Psychologin
Ökumenische Paarberatung Brugg
Laufenburg Rheinfelden
www.oekberatung.ch /
info@oekberatung.ch

Inserat

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz

fragen Sie mich:



Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Tel. 056 460 77 87, Fax 056 460 77 80
martin.hunziker@effingermedien.ch

BRUGG: Gut besuchter Weihnachtsmarkt mit über 100 Ständen

Adventsstimmung trotz Wind und Wärme



Wer auf der Suche nach einem speziellen Geschenk war, wurde auf dem Weihnachtsmarkt garantiert fündig. Aber auch kulinarisch wurde einiges geboten: Von Schlangensbrot, Chässchnitten, Bratwürsten, Crêpes bis zu asiatischen Speisen blieben kaum Wünsche offen. Speziell beliebt war der «Pata Twister» der Familie Melillo aus Hausen - kunstvoll geschnittene, frittierte Kartoffeln auf dem Spieß. Der ganze Markt war von der Altstadt bis zum Neumarktplatz gut frequentiert. An den neuralgischen Punkten gab es speziell am Sonntag zum Teil fast kein Durchkommen mehr. Für musikalische Bereicherung sorgten Drehorgelklänge und die Heilsarmee mit Weihnachtsliedern. Das OK unter Leitung von Isabelle Keller bot allen Generationen etwas und stellte einen attraktiven Markt zusammen.

TEXT UND BILDER: SHA



TIPPS UND TRENDS Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Philosophische Samstagsrunde

Kurs-Einladung zum Staunen, Zweifeln und Fragen.

Der Kurs bietet eine Einführung in das philosophische Denken, aufgeteilt in einen Theorie- und einen Praxisteil. Philosophische Themen sind in unserem Alltag ständig präsent und werden durch die Entwicklungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Technik immer wichtiger. Auch in unserem privaten Umfeld sind wir manchmal mit existenziellen Fragen konfrontiert, die uns überfordern. Durch die Philosophie entwickeln und festigen Sie die Fähigkeit, sich grundsätzlich und kritisch mit einem Thema auseinanderzusetzen, unabhängig davon, wie komplex dieses ist.

In jeder der fünf Samstagsrunden steht eine andere Fragestellung im Zentrum, die mittels philosophischer Theorien und Texte dargestellt wird: Was heisst Philosophieren? Was ist ein glückliches Leben?

Was schulde ich meinen Mitmenschen? In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Das Thema des letzten Kursmorgens bestimmen die Teilnehmenden.

Kursleitung: Malu Strauss, Philosophin, Germanistin mit langjähriger Erfahrung als Kantonsschullehrerin, Riniken
Daten: 14-tägig samstags, 11./25.1., 15./29.2., 14.3.2020, 9.30 bis 11.30 Uhr

Kursort: Berufs- und Weiterbildungszentrum, Annerstr. 12, Brugg
Kursgeld: Fr. 220.-, Mitglieder Fr. 200.-

Anmeldung: bis 30.12.2019, Teilnehmerzahl mind. 8/max. 15
Kursbetreuung: Astrid Baldinger, Riniken zvg

Infos und Anmeldungen:
Volkshochschule Region Brugg Sekretariat
Christine Treichler Bächli
Telefon 056 451 12 69
brugg@vhsag.ch
www.vhsag.ch/brugg



Eines von vielen Themen: Was heisst Philosophieren?

BILD: ZVG

BÖZEN: Neues Theaterstück ab dem Neujahrstag

Turbulente, bittersüsse Komödie

Theater Bözen feiert eine Premiere: Erstmals werden in einem Jahr zwei Stücke aufgeführt. Den Auftakt macht «Wie wärs mit Tee?»

STEFAN HALLER

Wenn Stefan Rüthi bei den Theaterproben Hühnerhaut bekommt, dann weiss er, dass es gut wird. «Es sind die Szenen, die zu Herzen gehen, stille und berührende Momente auf der Bühne, die etwas auslösen beim Publikum und bei mir», weiss der erfahrene Regisseur. Bei der Vorführung ausgewählter Szenen für Sponsoren, Freunde und Verwandte der Bözer Theaterfamilie hatte er gleich dreimal Hühnerhaut, gesteht Rüthi.

Etwas für die Lachmuskeln

Nach dem eher unkonventionellen Stück «Wältumrunder» vor einem Jahr setzt man heuer wieder auf einen traditionellen Dreiakter, der es aber garantiert in sich hat. Stefan Rüthi sah das 2018 uraufgeführte Stück «Wie wärs mit Tee?» von Enrico Maurer erstmals am Volkstheaterfestival in Meiringen. «Es gefiel mir spontan, und ich wusste, dass es etwas für uns ist.» Tatsächlich fiel dann der Entscheid der Theaterkommission für das von Rüthi favorisierte Stück.

In rund 40 Proben ist die Laienschauspieltruppe aus Bözen, die weiterhin einen ausgezeichneten Ruf genießt und auch für ihren guten Zusammenhalt bekannt ist, nun seit September am Proben. Der Regisseur weiss, was er an seinem erfahrenen Ensemble hat: «Es ist eine tolle Truppe, die sich gegenseitig mit Ehrgeiz ansteckt und von Probe zu Probe besser wird. Der Zusammenhalt ist wirklich phänomenal.»



Filmstar Henry Böhm (Peter Amsler, links) hat Zimmerkellner Felix Hubacher (Michael Winter) soeben mitgeteilt, dass er einen Killer engagiert hat BILD: SHA

Beim Theater Bözen spielen unter anderem die Geschwister Peter Amsler und Vreni Liebhardt-Amsler, wobei sie schon über 40 Mal auf der Bühne steht. Sie stellt die zynische Direktorin Alexandra Nauer des Hotels dar, in welchem die bittersüsse Komödie spielt. Ihr Bruder mimt den einsamen Filmstar Henry Böhm, der trotz Erfolg unglücklich und lebensmüde ist. Er engagiert den Killer Igor Petrow (Diego Baumann) und weicht unglücklichlicherweise den Zimmerpagen Felix Hubacher (Michael Winter) in seine Pläne ein. Ebenfalls auf der Bühne stehen Astrid Amsler als offenerherzige Filmpartnerin Carmen Kaiser, Regina Schlienger als mittellose Regieassistentin und Sabrina Winter alias Katharina Neuer, die störende Schwester von Alexandra.

Erstmals als Schauspielerin mit dabei ist Dominique Oswald, die aber jahrelang als Souffleuse im Einsatz stand und deshalb schon alle Tricks und Kniffe auf der Bühne bestens

kennt. Sie verkörpert die attraktive Journalistin Julia Martin, in die sich Henry Böhm prompt verliebt und nun verzweifelt versucht, den Auftrag an Killer Petrow rückgängig zu machen. Ob ihm dies gelingt? Man wird es sehen!

Silvestergala 2020

Bereits steht fest, dass das kommende Jahr in die Geschichtsbücher eingehen wird. Aus Anlass des Jubiläums «100 Jahre STV Bözen» wird am 31. Dezember 2020 eine grosse Theater-Silvestergala aufgeführt. «Es wird das erste Mal sein, dass wir im selben Jahr zwei Stücke aufführen», verrät Vreni Liebhardt. Tische für die Silvestergala in einem Jahr können ab Mai 2020 reserviert werden. Mehr Infos unter www.theater-boezen.ch

Aufführungen von «Wie wärs mit Tee?» am 1. Januar, 14 und 20 Uhr 4./10./11. Januar, jeweils um 20 Uhr Turnhalle, Bözen

NACHGEFRAGT

«Führung ohne Werte ist wertlos»



Referent Prof. Ulrich Zwygart BILD: ZVG

Studenten, die einem Referenten an den Lippen hängen und ihn mit tosendem Applaus verabschieden – das sagt alles. Solchen Zuspruch bekam der 66-jährige ehemalige Divisionär und heutige Honorarprofessor für General Management an der Hochschule St. Gallen, der Buchautor und Leadership-Experte Ulrich Zwygart, an einem Talk der Hochschule für Wirtschaft im Campus Brugg-Windisch. Es gefiel dem vorwiegend jüngeren Publikum offensichtlich, dass der international erfahrene Coach für Führungskräfte nicht vom hohen Ross herab dozierte, sondern mit praxisbezogenen Erlebnissen und Empfehlungen aufwartete. Dabei schöpfte er aus seinem soeben erschienenen neuesten Buch «Das Management-Alphabet».

Führung heisst für Zwygart: «Mit Menschen Ziele erreichen». Für ihn hat Führungsanspruch fünf Aspekte: Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Überzeugungskraft, Integrationsfähigkeit. Fachwissen allein genügt nicht. Ein Leitsatz Zwygarts lautet: «Führung ohne Werte ist wertlos.» Vorgesetzte sollen Vorbild sein: «Wenn Führungskräfte Werte nicht leben, kann man Corporate-Vorsätze kübeln.» Workshops ohne integrierte Geschäftsleitung nützen nichts. Zur Führung gehört Leistung. Aber ein Einzelner ist nur selten wegen der eigenen Leistung erfolgreich. Vom Vorgesetzten-Spruch: «Meine Tür ist immer offen», hält Zwygart wenig – «denn es kommt keiner.» Als Chef müsse man zu den Leuten gehen.

Von 2008 bis 2012 war Zwygart als Managing Director bei der Deutschen Bank in London für internationale Kaderausbildung verantwortlich. Dort habe er manchmal gedacht: «Wenn der nur in einer Unteroffiziersschule gelernt hätte, mit Menschen umzugehen.» Zwar müsse man nicht unbedingt eine militärische Kadererfahrung mitbringen, um eine gute Führungskraft zu sein, meinte der Ex-Divisionär, der von 2004 bis 2007 Kommandant der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) in Luzern war – aber das Militär vermittele jungen Menschen nach wie vor exzellente Führungsfertigkeiten.

Was ist im Leben von heutigen Führungskräften anders gegenüber früher? Nach Zwygarts Auffassung sind die Aufgaben komplexer geworden und die Anforderungen gestiegen: «Viele Sachen lassen sich nicht mehr allein machen.» Vernetzung ist wichtig. Dabei hilft die Digitalisierung, aber sie lenkt auch ab. Chefs müssen heute mehr Katalysator sein. Sie sollen delegieren, koordinieren und kommunizieren können. Zum Schluss ermunterte Ulrich Zwygart die Studierenden und angehenden Kader: «Wenn ihr spürt, dass ihr Verantwortung tragen könnt, nehmt sie wahr, denn Zusammenarbeit mit Menschen ist beglückend.» HANS-PETER WIDMER

CAMPUS: Michael Kistler, Leistungssportler und Mitarbeiter an der FHNW

«Die Stelle ist wichtig für mich»

Wenn er nicht auf der Judo-matte steht, arbeitet Judo-Schweizermeister Michael Kistler bei der FHNW im Bereich Hochschulsport.

LOUIS PROBST

«Ich muss natürlich ehrlich gestehen, dass mich dieser Titel riesig freut», sagt Michael Kistler bescheiden. Im November hat er an der Schweizer Judo-Einzelmeisterschaft in Magglingen seinen ersten Elite-Titel als Schweizermeister errungen. «Ich hatte schon oft an Schweizermeisterschaften teilgenommen, aber immer wieder hat mich das Verletzungs-Pech verfolgt», stellt er fest. «Ein schöner Zufall ist es zudem, dass auch mein Vater diesen Titel zum ersten Mal im Alter von 25 Jahren gewonnen hatte.» Zusammen mit der Mannschaft des Ju-Jitsu & Judo Club Brugg hat Michael Kistler Ende November auch den Schweizer Mannschaftsmeister-Titel erfolgreich verteidigen können.

Judo als gute Grundlage

Der Weg zum Judo war für Michael Kistler zweifellos vorgezeichnet. «Jeder muss das mal probieren, hat mein Vater gesagt», erinnert er sich. «Judo ist eine gute Grundlage. Mein Bruder hat sich aber inzwischen für den Fussball entschieden, und meine Schwester singt. Ich bin als Einziger beim Judo hängen geblieben.»

Sport habe die Priorität Nummer eins in seinem Leben, stellt er fest. Auf seiner persönlichen Homepage ist denn auch zu lesen, dass er zweimal täglich auf der Judomatte steht oder im Krafraum trainiert. «Leistungssport ist auch eine Lebensschule», ist er überzeugt. «Leistungssport gibt sehr viel. Ich habe beispielsweise Länder besuchen können, die andere in meinem Alter noch nicht gesehen haben. Leistungssport ist harter Aufwand – aber auch ein Privileg.»

Sport und Beruf

Allerdings ist es nicht immer einfach, eine berufliche Laufbahn mit einer Karriere im Leistungssport unter einen Hut zu bringen. Michael Kistler bot sich die Gelegenheit, an der FHNW in Brugg-Windisch eine kaufmännische Berufslehre nach einem Modell zu absolvieren, bei dem sich Sport und Berufslehre vereinbaren lassen.

Im Gegensatz zu einer «regulären» KV-Lehre dauert diese Ausbildung vier Jahre. Der betriebliche Teil der



Michael Kistler: Sport hat Priorität Nummer eins in seinem Leben

BILD: LP

Grundausbildung wird durch leistungssportfreundliche Lehrbetriebe und flexible Lehrzeitmodelle ermöglicht. Der Berufsschuleteil erfolgt – im Aargau – an der Handelsschule KV Aarau.

«Es war recht schwierig, eine solche Lehrstelle zu finden», so Michael Kistler. «Das nicht zuletzt wegen der Berufsschule. So viele Möglichkeiten für eine Berufslehre, die sich mit dem Leistungssport vereinbaren lässt, gibt es nicht.» Er ist übrigens nicht der einzige Leistungssportler, der an der FHNW eine spezielle Berufslehre absolviert hat. Nach ihm hat die Fussballerin Sheryl Hochuli diesen Ausbildungsweg gewählt.

Trainings morgen und abends

Für die kaufmännische Ausbildung habe er sich entschieden, weil sie eine gute berufliche Basis biete, sagt Michael Kistler. «Ein Grund für die KV-Lehre war aber auch, dass ich mir noch nicht darüber im Klaren war, in welche Richtung meine berufliche Ausbildung gehen sollte. Mein Fokus lag schon damals beim Judo. Meinen Eltern war es jedoch wichtig, dass ich

nicht ausschliesslich aufs Judo setze, sondern auch einen Berufsabschluss habe.» – Nach der KV-Ausbildung bot die FHNW Michael Kistler die Möglichkeit weiterzuarbeiten. «Ich bin mit einem Pensum von 40 Prozent angestellt und arbeite im Team von Mirjam Pfenninger, der Leiterin des Hochschulsportes an der FHNW», erklärt er. «Das ist überhaupt nicht selbstverständlich. Es ist nicht einfach, jemanden wie mich – mit meinen vielen Abwesenheiten wegen Trainingslagern – in ein Team zu integrieren. Wenn ich im Trainingslager bin, kann ich jedoch – dank Laptop – auch von dort arbeiten. Gegenwärtig arbeite ich während dreier Nachmittage fest an der Fachhochschule. Morgens und abends trainiere ich.»

Für ihn sei die Stelle an der Fachhochschule sehr wichtig, betont Michael Kistler. «Es gibt kaum viele Judo-sportler, die eine solche Möglichkeit haben. Judo ist eine Randsportart. Wer meint, da Geld machen zu können, ist am falschen Ort. Dass es diese Stelle gibt, ist Jürg Christener, Adrian Dömer und Mirjam Pfenninger zu verdanken. Sie haben es möglich ge-

macht, dass es an der FHNW überhaupt eine solche Stelle gibt. Die FHNW ist denn auch von Swiss Olympics mit den beiden Labeln «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» und «Leistungssportfreundlicher Arbeitgeber» ausgezeichnet worden.»

ZIEL: EUROPA-MEISTERSCHAFT IN PRAG

Sein Ziel sei einmal die Teilnahme an den Olympischen Spielen, erklärt Michael Kistler. «Nach 2020 werde ich sicher weitermachen. Allerdings sind Verletzungen ein grosses Thema im Judo. Wenn es sich aber machen lässt, werde ich gerne noch einen Zyklus anhängen.» Nächstes Ziel ist die Teilnahme an der Judo-Europa-Meisterschaft in Prag im Mai 2020. «Dafür muss ich Resultate an internationalen Turnieren bringen», sagt Michael Kistler. «Die Saison 2019 ist abgeschlossen. Jetzt ist die Zeit für einen guten Aufbau.»



Konzert FHNW Big Band

Unter der Leitung des Saxofonisten Reto Anneler nimmt die aus Studierenden, Alumni, Dozentinnen und Dozenten bestehende FHNW Big Band an ihrem Semesterkonzert das Publikum mit auf eine Reise durch die Zeit der Groove-Musik. Von Weather Report über Blues Brothers, Earth Wind & Fire und Adele. Samstag, 18. Januar, 20.15 Uhr, Salzhaus Brugg

BILD: ZVG | FHNW BIG BAND



Ice-Rink-Kubb-Challenge

Nachdem die bisherigen Ausgaben der «Ice-Rink-Kubb-Challenge» ein grosser Erfolg waren – und letztes Jahr sogar erstmals Kubbfreunde aus Belgien anreisten – wird auf dem Eisfeld der Campus-Eiszeit die fünfte Runde des einzigartigen Eis-Kubbturniers stattfinden. Samstag, 11. Januar, Start 10 Uhr, Eisfeld Campus-Areal, Windisch

BILD: ZVG

SCHULE RÜFENACH



Zusammen auf Weihnachten einstimmen

BILD: ZVG | MARCEL BLUNTSCHI

Kinder betreuen Kinder beim Anlass «Zweisamkeit geniessen».

50 Kinder aus den Gemeinden Rüfenach, Remigen, Villigen und Mönthal nahmen am Spiel- und Bastelnachmittag der 6. Klasse der Schule Rüfenach teil. Mit dem Erlös der Aktion «Zweisamkeit geniessen» finanzieren sich die 6.-Klässler die Abschlussreise ihrer Primarschulzeit. Diesmal wird die zweitägige Reise nach Bern führen. Klassenlehrerin Käthy Bluntschi führte den Anlass bereits zum sechsten Mal durch.

Das Programm des Spiel- und Bastelnachmittags ist sehr vielseitig. Es reicht vom Grütibänzen-Backen, übers Basteln und Spielen und Turnen in der Turnhalle bis hin zum Spielen und Malen. Den Teig für die fünfzig Grütibänzen hatten Lehrerin Käthy Bluntschi und ihr Mann Peter Bluntschi am Vormittag vorbereitet. Eine beachtliche Menge! Zum Abschluss des Nachmittags durften die Kinder jeweils einen Film schauen. Die Kinder

genossen es, diesen Nachmittag mit anderen Kindern zu verbringen und mit ihnen etwas Spannendes zu erleben.

Die Sechstklässler betreuten die einzelnen Gruppen und führten sie von Angebot zu Angebot. Dabei erhielten sie Unterstützung von ehemaligen 6.-Klässlerinnen, ihrer Klassenlehrerin Käthy Bluntschi und einem eingespielten Team von Erwachsenen. «Das Austoben und das Spielen in der Turnhalle haben uns am meisten gefallen», erzählten Bianca Gartner und Anica Heiler. «Aber auch das Basteln war sehr schön.» Die 6.-Klässler waren am Schluss des Nachmittags sehr stolz, die 50 Kinder gut durch den Nachmittag geführt zu haben. Der Anlass war auch beim 6. Mal ein grosser Erfolg. Die Eltern holten um 17 Uhr rundum zufriedene, glückliche, aber auch müde Kinder ab. Nach dem Sankt-Nikolaus-Tag und dem Spielenachmittag sind sie nun alle gut auf Weihnachten eingestimmt. ZVG | CORNELIA THÜRLEMANN

LUPFIG: Seniorenweihnacht – ein beliebter Anlass

Besinnlich und gesellig zugleich

Um die 140 Betagte – so viele wie noch nie – folgten vergangene Woche der Einladung der Ortsbürgerkommission (OBK) Lupfig.

Die Seniorenweihnacht fand in der weihnächtlich geschmückten Lupfiger Mehrzweckhalle statt. Mit ihrem Grosseaufmarsch bestätigten die Lupfiger Seniorinnen und Senioren schon vorweg, was Pfarrerin Esther Graf auch in ihrer Ansprache betonte: Weihnachtsfeiern im geselligen Kreis sind besonders schön und besinnlich. Die weihnachtlichen Klänge des Bläserensembles der Feldmusikgesellschaft Lupfig, ein hübsch dekoriertes Weihnachtsbaum, glitzernde Lichtgläser und Rosen in Weihnachtskugeln-Blumenvasen auf den Tischen, das alles sorgte für ebenfalls für Adventsstimmung.

Während in der Halle die schlichte Feier stattfand, bereitete ein fleissiges Helferteam rund um die OBK in



Die stimmungsvolle Seniorenweihnacht bot genügend Gelegenheit für angenehme Unterhaltungen

BILD: ZVG

der Küche den Imbiss zu, der dann von den flinken Trachtenfrauen der Trachtengruppe Eigenamt verteilt wurde. Dank der speditiven Arbeit des Küchen- und Serviceteams blieb den Gästen genügend Zeit für geselliges Plaudern an den Tischen. Kaffee und

Schwarzwäldertorte bildeten den letzten Höhepunkt des geselligen Nachmittags, bevor erst bei einbrechender Dunkelheit der Heimweg angetreten wurde, während in der Küche noch für einige Zeit aufzuräumen und abzuwaschen war. GA

BRUGG-LAUFFOHR:

Lichterfest

Am 21. Dezember 2015 stand Mavi Jost mit ihrer Tochter vor dem Labyrinth in Königsfelden, das sie in den vergangenen Jahren jeweils an der Wintersonnwende besucht hatte. Doch anders als in den Jahren zuvor erstrahlte es nicht im Glanz von hundert Lichtertüten. Auf Nachfrage wurde ihr gesagt, dass der Event nicht mehr durchgeführt wird. Das will sie dieses Jahr ändern und lässt zusammen mit der Oase Kunterbunt die Tradition wieder aufleben. Viele Lichtertüten erhellen die längste Nacht des Jahres und laden ein, sich in dieser hektischen Zeit einen Moment zu besinnen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. GA

Samstag, 21. Dezember, ab 16 bis 21 Uhr, Dorfstrasse 41, Brugg-Lauffohr



Grossbrand in Holderbank

Auch ein Feuerwehr-Grossaufgebot konnte nicht verhindern, dass am frühen Dienstagmorgen die Turnhalle von Holderbank bis auf die Grundmauern niederbrannte. Beim Brand wurden keine Personen verletzt. Laut Kantonspolizei kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden. Die Ermittlungen laufen. BILD: ZVG/KAPO AG

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

ERA Kuhlmann Immobilien

WIR VERKAUFEN...

ruhige und helle
4-Zimmer-Wohnung

...in
Döttingen
CHF 315 000.-

056 450 22 22

1082461 PSK

ZU VERMIETEN

Zu vermieten ab 1.4.2020 in **Brugg**

4-Zi.-Wohnung 87 m²

Sommerhaldenstrasse 11, im obersten Stock, Lift, grosser Balkon, moderne Küche, Nähe Schulen, Bus, Waldrand, Garagenplatz möglich.

Miete Fr. 1240.-, NK Fr. 280.-

Telefon 056 441 26 36

111853 GA

In Riniken per sofort Nachmieter gesucht für **2-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie**

Fr. 980.-, NK Fr. 160.-. Parkplatz kann für Fr. 60.- dazugemietet werden.

cello.doerig@gmail.com

Telefon 079 233 88 92

111838 GA

GESUCHT

CH-Familie, NR, sucht **Haus in Windisch**

zur Miete. Ab 4 Zimmern.
Miete ab April 2020 möglich.

Erreichbar unter 076 468 14 15

111872 GA

OBERGRÜT BRUGG

32 2.5-, 3.5-, und 4.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG

www.obergrüt.ch

Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

110712 BK

Schenken Sie blinden Menschen Augenlicht!



Spenden Sie Altgold, Schmuck und Zahngold
Schweizerisches Rotes Kreuz, Augenlicht schenken
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
altgold@redcross.ch, Telefon 031 387 71 11
Herzlichen Dank!

www.redcross.ch/blindheit



Schweizerisches Rotes Kreuz





Bad Schinznach: Adventsapéro

Anfang Dezember luden die Leutwyler Elektro AG und Kern Elektro AG ihre Geschäftspartner zum bereits traditionellen «Outdoor-Käse-Fondue» ein. Bei kaltem, aber trockenem Wetter fand der Anlass im Massenhof beim Kurhotel im Park in Schinznach-Bad statt. Es war ein gelungener Event, der mit seinem passenden Ambiente die Besucher auf die Weihnachtszeit einstimmte. Cäsar Lauber bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei allen Geschäftspartnern für das erfolgreiche Jahr 2019 und freute sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

BILD: ZVG



Ruedi, Moreno und Dora Kohler freuen sich über ihre prämierten Destillate BILD: ZVG

SCHINZNACH: Kohler Weine und Destillate Prämierte Destillate

Alle zwei Jahre führt «Disti-Suisse» eine nationale Spirituosenprämierung durch. Die eingereichten Destillate werden von einer Fachjury bewertet.

Die 36 Jurymitglieder sind gut ausgebildet und bewerten die Destillate nach vorbestimmten und objektiven Kriterien. Nur die besten Produkte werden der Jury zur Überprüfung anvertraut. Wer bei dieser Prämierung eine Auszeichnung erhält, gehört zu den besten Brennern hierzulande. In diesem Jahr haben 108 verschiedene Brennereien einen Teil ihrer Produkte eingereicht. Unter ihnen auch Kohler Weine und Destillate aus Schinznach-Dorf. Dank steter Weiterbildung und der langjährigen Erfahrung konnte die Familie Kohler ausgezeichnete Spirituosen an die Prämierung lie-

fern. Ein guter Rohstoff ist die Grundlage eines guten Produktes.

Zusätzlich muss der Brenner genau und sorgfältig arbeiten, damit eine gute Qualität entsteht. Ruedi Kohler hat nach einem entsprechenden Seminar im Jahre 1990 Brennerkurse besucht und die Literatur studiert. Schliesslich hat er sich durch Ausprobieren ein grosses Wissen und eine breite Erfahrung angeeignet. So ist es nicht verwunderlich, dass alle zwölf eingereichten Spirituosen prämiert wurden. Mit der höchsten Auszeichnung, einer Goldurkunde, wurden Chriesitäumli, alte Zwetschgen und alte Birne geehrt. Je eine Silberurkunde wurde für die übrigen Destillate Kirsch, Gin, Boneretto, Absinth, alte Traube, alter Kirsch, Zwetschgen-, Quitten- und Apfelträumli vergeben. Damit ist bewiesen, dass im Hause Kohler hochwertige Produkte hergestellt werden.

GA

SCHINZNACH-BAD: Teile der Amag-Gruppe sind nach Cham umgezogen «Für Kunden ändert sich nichts»

Rund 950 Mitarbeitende der Amag-Gruppe sind ins neue Bürogebäude in Cham umgezogen. Der Garagenbetrieb wird wie bisher weitergeführt.

ILONA SCHERER

Es war eine generalstabsmässige Aktion, seit fast drei Jahren geplant. Mitte Oktober war es nun so weit: Die Mitarbeitenden der Amag Import AG von Schinznach-Bad zogen nach Cham. Insgesamt wurden gleich vier Standorte - neben Schinznach auch Dättwil, Buchs ZH und Utoquai Zürich - im neuen Bürogebäude Helix in Cham zusammengelegt. Dieses liegt in unmittelbarer Nähe eines bestehenden Amag-Garagentriebs.

Aus Schinznach-Bad waren rund 300 Mitarbeitende aus den Firmenzweigen Amag Import AG und Amag Corporate Services AG betroffen.

Laut Dino Graf, Leiter Unternehmenskommunikation, hat der Umzug bestens funktioniert: «Unsere Mitarbeitenden haben sich sehr schnell sehr gut eingelebt. Die Stimmung in Cham ist echt gut!» Auch seine eigene Abteilung machte den Umzug mit. Es habe vereinzelt sogar Mitarbeitende gegeben, die ihren privaten Wohnsitz in die Region verlegt haben, so Graf. Das Gros blieb jedoch an ihren bisherigen Wohnorten und nimmt den längeren Arbeitsweg in Kauf.



Amag bleibt auch weiterhin in Schinznach-Bad präsent

BILD: SHA

Im Laufe der mehrjährigen Projektphase wurden verschiedene Standorte und Optionen, auch eigene Neubauten, geprüft. Schliesslich habe die Lösung Cham überzeugt. «Wir konnten auch den Ausbau massgeblich mitbestimmen», so Graf.

Mit Plakat-Aktion informiert

Die Amag legt grossen Wert darauf, dass sich für ihre Kundschaft nichts mit dem Umzug verändert. «Wir haben nur den Importeur und weitere zentrale Dienste zusammengezogen am neuen Standort», so Dino Graf. Mit diesem Schritt sollen die Abläufe und Organisation erleichtert werden, auch der Informationsfluss werde vereinfacht, und generell steht mehr Platz zur Verfügung als bisher. «Die Garagenbetriebe in Schinznach-Bad, Fis-

lisbach und Zürich Utoquai sind weiterhin an den bekannten Standorten nach dem Unternehmensmotto «In den Regionen für die Regionen.»

Hansueli Bächli, Geschäftsführer der Amag Schinznach-Bad, bekräftigt: «Die Amag ist mit Schinznach-Bad seit der Gründung 1949 verbunden und wird dies auch weiterhin sein. Unser Team freut sich, in der Region für die Marken Volkswagen, Audi, Skoda und VW-Nutzfahrzeuge sämtliche Kundenwünsche weiterhin erfüllen zu können.» Auch die Amag Academy bleibt in Schinznach-Bad.

Damit diese Botschaft auch wirklich im ganzen Einzugsgebiet angekommen ist, hat der Autoimporteur eine Plakat-Kampagne gestartet mit dem Slogan «Auch weiterhin in Schinznach-Bad».

REGION: Pro Senectute Sprachkurse

Für jeden das passende Angebot

Pro Senectute Aargau hat das neue Kursprogramm für die Generation «60 plus» herausgegeben. Interessierte können sich ab sofort anmelden.

Das neue Kursprogramm der Pro Senectute für die erste Jahreshälfte 2020 für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren umfasst vielfältige Kurse, Exkursionen und Führungen.

Italienisch für Einsteiger

Die sechs Teilnehmenden des Italienischkurses für Einsteiger mit Vorkenntnissen sitzen in drei Gruppen um den grossen Tisch im Kursraum von Pro Senectute Aargau in Bad Zurzach. Vor jedem liegt ein Bild, das jeweils eine andere Alltagssituation zeigt. Die Aufgabe: möglichst viel über das Bild erzählen. Nach ein paar Minuten werden die Ergebnisse den übrigen Kursteilnehmern präsentiert.

Die Stimmung in der kleinen Gruppe ist gut. Man unterstützt sich gegenseitig und spricht Lob aus, wenn die Wörter und Sätze stimmen. Geleitet wird der Kurs von Catena Giaccone, die seit mehr als zwanzig Jahren unterrichtet. «Mein Ziel ist es, dass die Kursteilnehmer lesen, schreiben und sprechen lernen. Darum versuche ich, die Inhalte spielerisch zu vermitteln und oft in Gruppen zu arbeiten.»



Lesen, schreiben und sprechen lernen im Italienischkurs

BILD: ZVG

Zum Abschluss der Lektion stehen die Richtungsangaben im Zentrum. Diese werden anhand von bekannten Städten und Orten in Italien geübt. Catena Giaccone gibt den Kursteilnehmern bei dieser Gelegenheit gleich noch ein paar Informationen zu Kultur und Leben in Italien mit.

Weitere spannende Kurse

Der Italienischkurs ist nur ein Kurs aus der breiten Angebotspalette an Kursen und Veranstaltungen, die Pro Senectute Aargau anbietet. Darunter sind auch viele neue Angebote. So gibt es beispielsweise einen Kurs zum richtigen Umgang mit der Smart-

phone-App «Fairtiq», mit der man das jeweils günstigste Billett im öffentlichen Verkehr kaufen kann. Oder einen Kurs rund um das Thema Instagram. Wer sich für Drohnen interessiert, gerne Origamis faltet, selbst Alltagsfaschen nähen möchte oder töpft, kommt ebenfalls auf seine Kosten.

Auch spannende Führungen stehen auf dem Programm: Ob Armbrustwerkstatt, Badener Thermalbäder, Logistikcenter oder Shrimpzucht - es hat für jeden etwas Passendes dabei.

Weitere Informationen zum neuen Kursprogramm gibt es unter www.waw.ag.prosenectute.ch/bildung oder bei der Beratungsstelle in der Region.

Inserat

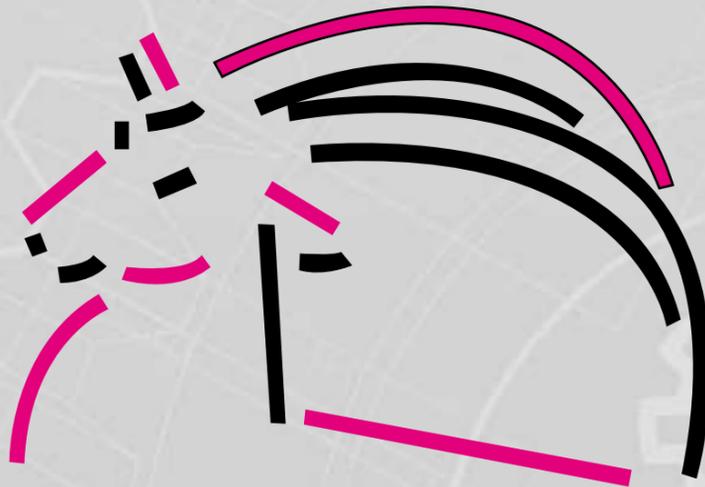


Attraktive Büroräume in Brugg
mit **Top-Verkehrsanbindung**
an A1/A3 dank der **Südwestumfahrung.**



Ab 15 bis 650 m² für Sie. Jetzt Besichtigung vereinbaren: 056 624 20 79

111772 BK



GA 110300



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE- ODER SCHWEDENÖFEN

KIRCHGASSE 12, 5236 REMIGEN
TEL. 056 284 14 56, www.hinden-ofenbau.ch

Wir beraten Sie gerne

GA 110136

märki sanitär heizungen ag

5200 Brugg
Altenburgerstrasse 47
Telefon 056 441 21 11
info@maerki-haustechnik.ch
www.maerki-haustechnik.ch

Projektierungen
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen

Neubauten
Umbauten
Heizkesselauswechslungen

GA 108448

HINDEN AG Holzbau
Gansingerstrasse 56 · 5236 Remigen

Tel. 056 284 19 70 · www.hinden-holzbau.ch
Fax 056 284 51 50 · info@hinden-holzbau.ch

...aus bestem Holz!

- Zimmerer
- Bedachungen
- Bodenbeläge in Holz
- Feng Shui IAF

GA 110300

Zäng parkiert?

De Maier büglets us.

Perfektion seit 1973

Maier Carrosserie Spritzwerk

5233 Stilli
056 284 14 88
davidmaier.ch

GA 110292



Festtagsspezialitäten us de Wernli Metzg Remigen und Birr

Jetzt wieder aktuell Festtagsleckerbissen von besser Qualität aus unserem Hause. Die traditionellen Renner sind feine Fleischfondues, frisch von Hand geschnitten, saftige Schinken im Brotteig, von uns vorgebacken (nur noch zu Hause wärmen), Filets im Teig und diverse fein gelagerte Fleischstücke zum Niedergaren oder als saftiger Braten.

Weihnachtsvorschläge unter: **wernli-metzg.ch**

Gerne beraten wir sie persönlich:
Wernli Metzg Remigen, 056 284 17 03
Wernli Metzg Birr, 056 444 82 66

Bitte bestellen Sie jetzt vor, damit wir Sie optimal bedienen können.

Festtagsöffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 8.00–12.00 und 15.00–18.30
Samstag, 8.00 –13.00

Montag, 23. Dezember, 8.00 –12.00/15.00 –18.30
Dienstag, 24. Dezember, 8.00 –13.00
Montag, 30. Dezember, 8.00 –12.00/15.00 –18.30
Dienstag, 31. Dezember, 8.00 –13.00

WERNLIMETZG
eifach guet

jura Saeco
DeLonghi
Selle
rotel
KÖENIG
GAGGIA

HIMA Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Qualität.

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch

GA 108649

BAUGESCHÄFT LÄUCHLI REMIGEN

...wir bauen Qualität

➔ **Neubau ➔ Umbau ➔ Renovation**

Telefon 056 284 14 66

GA 110897

FINSTERWALD
ELEKTROUNTERNEHMUNG GMBH

Neuzelweg 10
5234 Villigen

Tel. 056 284 17 70
Fax 056 284 51 71

GA 110755

mazda

Jakob Vogt AG 5234 Villigen
056 284 14 16 mazda-vogt.ch

GA 110277

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
Fax 056 460 77 80
roger.duerst@effingermedien.ch



Unsere Gewerbe-Mitglieder

Active Trade GmbH, EDV-Dienstleistungen, Remigen
Architekturbüro Stalder AG, Remigen
Auto Sommer, Remigen
Baumann Schebi, Weinbau, Villigen
Beck Marketing, Eva Beck-Wassmer, Mönthal
BKF Baumann GmbH, Kunststoff-Fenster, Remigen
Datimo GmbH, Brugg
DeKo2, Schaufenster- und Innendekorationen, Brugg
Eberhard & Partner AG, Geologie und Umwelt, Aarau
Effingermedien AG, General-Anzeiger, Brugg
Eugen Meier AG, Elektronunternehmung, Siggental-Station
Finsterwald, Elektronunternehmung GmbH, Villigen
Gasthof Bären, Familie Wernli, Remigen
Genossenschaft Wohnen & Leben, Remigen

Gfeller Telematik, Riniken
Gitarrentreff Hitz, Valentin Hitz, Remigen
Gobeli Werner GmbH, Malergeschäft, Bözberg
Graf Haustechnik AG, Hausen
Heizteam Savaris AG, Brugg
Hima, Kaffeemaschinen, Rüfenach
Hinden AG, Holzbau, Remigen
Hinden Peter, Ofenbau/Plattenbel., Remigen
Holz und ich Irma Huser, Remigen
Holzbau Bühlmann AG, Mönthal
Iten Weinbau, Urs und Doris Iten, Birr
Jacquat André, Architekturbüro, Villigen
JB Catering, Jürg Binder, Mönthal
Kaminfelegeschäft, Mario Käser, Bözberg

Läuchli Roland, Bauunternehmung, Remigen
LIKA GmbH, Stilli
L + M AG, Remigen
Magal GmbH, Maurizio Galati, Brugg
Maier GmbH, Carrosserie, Spritzwerk, Stilli
Maler Beni, Villigen
Märki, Sanitär Heizungen AG, Brugg
Margegaj Gion, pflegt Garten und Haus, Remigen
Meiers Cross Shop, Bekleidung + Zubehör, Villigen
Müller Mechanik AG, Riniken
Photographie Ulrike Kiese, Stilli
Pink Power GmbH, Digitaldruck, Textildruck, Riniken
PLATTEX, Thomas Hoffmann, keramische Plattenbeläge, Mönthal
Raiffeisenbank Böttstein, 5234 Villigen

Reding Gärten AG, Riniken
Remar-Maschinen, Elektrowerkzeuge, Mönthal
Restaurant Guggeli-Sternen, Schäublin Thomas und Esther, Bözberg
Restaurant zum Hirschen, N & S haute cuisine GmbH, Villigen
Rütimann Josef, Verkaufsleiter, Rüfenach
Schwarz Christoph, Mech. Werkstatt, Villigen
Schwarz Max AG, Primeur en gros, Villigen
S-Chrättli, Schwarz Petra & Thomas, Rüfenach
Siegenthaler AG Fenster, Stilli
Speisewirtschaft zum Blauen Engel, Christophe Martin, Rüfenach
Stiebel-Eltron AG, Lupfig
Steinmann Rolf, Gartenbau, Rüfenach

Strasser & Vögtli Treuhand AG, Alexandra Darioli, Hunzenschwil
Treier AG, Hoch- und Tiefbau, Schinznach-Dorf
Vogt Jakob AG, Autogarage, Villigen
Wächter Abschleppdienst, Garage, Pneuservice, Mönthal
Weinbau Hartmann AG, Bruno und Ruth Hartmann, Remigen
Wernli Heizung + Sanitär GmbH, Remigen
Wernli H.+R., Metallbau, Rüfenach
Wernli Metallbau GmbH, Remigen
Wernli Metzg, Roger Wernli, Remigen

REGION: Die Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel

Eselein, Geistesblitz oder Josefs Bart?

Keine Weihnachten ohne Krippenspiel: Welche Rolle würden Sie heuer gern spielen? Das haben wir Pfarrpersonen aus der Region gefragt.

ANNEGRET RUOFF

Wer hat sie nicht, die Erinnerung ans erste Krippenspiel? Schon bei der Rollenvergabe kribbelte es im Bauch: Kriege ich den Oberengel mit den wandelnden Haaren oder die Hirtin auf dem Feld zugeteilt? Oder komme ich gar in die engere Wahl für die Hauptrolle der edlen Maria? Als Kind schien das wunderbar blaue Kleid der Gottesmutter viel verlockender als die verlöchernte Leinwand der Schafhüter. Aus Erwachsenenperspektive sieht das anders aus. Da verstecken sich in der Weihnachtsgeschichte unentdeckte Möglichkeiten. Stall, Schaf und Stern beflügeln die Fantasie auf einmal mehr als die Figur der Maria. Wen oder was würde ich dieses Jahr im Krippenspiel gerne darstellen? Wir haben die Weihnachtsgeschichte zum Anlass genommen, um Pfarrpersonen aus der Region nach ihrer Lieblingsrolle zu fragen.



Ob Hirtin, Weiser, Josef oder Maria: Beim Krippenspiel treffen die verschiedensten Figuren aufeinander

BILD: ARCHIV



Josef Stübi, katholischer Stadtpfarrer, Baden: «Ich würde meinen Namenspatron, den Heiligen Josef, spielen – wie damals in der ersten Klasse in Dietwil. Im Gegensatz zu mir in meiner beruflichen Situation über die weihnächtlichen Tage kann er es eher ruhig nehmen. Er steht in der Krippenszenarie still im Hintergrund. Von ihm ist kein einziges Wort überliefert. Aber trotzdem: Er ist da, gehört dazu, darf in keiner Krippendarstellung und in keinem Krippenspiel fehlen.»

**Mittwoch, 25. Dezember, 10.30 Uhr
Hochfest der Geburt des Herrn
Sebastianskapelle, Baden**



Christian Vogt, reformierter Pfarrer, Veltheim: «In einem Krippenspiel würde ich gerne den Esel spielen. Als die eisige Nachtluft durch die Ritzen des Stalls zieht, stellt sich der Esel quer. Das Kind in der Krippe soll nicht frieren. Der Esel schützt es vor der Kälte. Manchmal ist es gut, ein Esel zu sein und sich der sozialen Kälte der Welt in den Weg zu stellen.»

**Mittwoch, 25. Dezember, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zum
Weihnachtsfest mit Musik, gespielt von
Dorothea Gysel (Orgel) und Natalie
Vogt (Sopran)
Reformierte Kirche Veltheim**



Christian König, reformierter Pfarrer, Ehrendingen: «Im Weihnachtsspiel der Primarschüler verwandelte sich ein Eselchen vom verkannten Lastenträger hin zum frohgemuten Reittier. Maria kaufte es dem Wirt ab, und es begleitete die Heilige Familie auf ihrer Weiterreise. Marias Eingebung basierte auf einem Traum. Für mich sind Träume wie Fenster zur Transzendenz, eine Art Geistesblitz. In einem Krippenspiel würde ich den träumerischen Part übernehmen – vielleicht in der Rolle des Esels oder in einem Geistesblitz-Wort der Maria.»

**Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Reformierte Kirche Ehrendingen**



Brigitta Frey, reformierte Pfarrerin, Windisch: «Ich möchte eine der Weisen sein: keinen Weg scheuen, um dem Stern, dem Licht meiner Sehnsucht, zu folgen, begleitet sein von Weggefährtinnen und Weggefährten, finden, was ich gesucht habe, und bereit sein, etwas von mir zu verschenken.»

**Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
und musikalischer Mitwirkung
des Kirchenchors Windisch
Reformierte Kirche, Hausen**



Rolf Zaugg, reformierter Pfarrer, Brugg: «Ich wäre gerne Josefs Bart. So wüsste ich: Er grummelt, mein Herr Bartträger. Die Sache mit dem Kind seiner Verlobten Maria ist ihm nicht ganz geheuer. Er ist nicht der Vater, die Situation da im Stall ist unerträglich – vor allem seit von allen Seiten auch noch Besuch hereinströmt: Hirten und Könige! Woher kommt jetzt der Wassertropfen? Ja, eine Träne läuft ihm die Wange herunter und verfängt sich in meinen Haaren. Ist das nun eine Träne der Freude oder der Trauer?»

**Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Reformierte Kirche Brugg**



Kristin Lamprecht, reformierte Pfarrerin, Nussbaumen: «Ich wäre gern eine Hirtin. Hirten haben ein spannendes Lebe. Abenteuer und Gefahr, aber auch Fürsorge gehören dazu. Sie leben an der frischen Luft, in und mit der Natur, sie arbeiten selbständig und eigenverantwortlich, sind sich aber auch immer bewusst, dass sie vieles nicht in der Hand haben. Sie brauchen Gottvertrauen. Sie sind erfahren, haben vieles gesehen, aber sie haben nicht verlernt zu staunen.»

**Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Gottesdienst mit Weihnachtsspiel
Reformierte Kirche Nussbaumen**

REGION: Fahrdienst für die Feiertage

«Nez Rouge» sucht Fahrer

Der Verein «Nez Rouge» sucht noch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, um die intensivsten Phase Ende Dezember bewältigen zu können.

Seit Ende November sind die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer von Nez Rouge Aargau auf den Strassen des Kantons unterwegs und bringen die Leute, die nicht mehr selber fahren können, sicher und diskret in deren Auto nach Hause. Die Präventionskampagne für mehr Sicherheit auf den Aargauer Strassen, die bereits zum 26. Mal durchgeführt wird, läuft bislang wunschgemäss. Der Fahrdienst wird auch in diesem Jahr fleissig genutzt, und sämtliche Fahrten sind bisher ohne Zwischenfälle ans Ziel gekommen.

Noch nicht alle Plätze belegt
Die intensivste Phase der Aktion steht aber erfahrungsgemäss erst noch bevor. Es sind dies die Wochenenden vor Weihnachten und die letzte Woche des



Die Fahrdienstplätze für die Feiertage, Heiligabend und Silvester sind noch nicht alle belegt

BILD: ZVG

Jahres. In diesem Zeitraum stehen teilweise bis zu 140 Fahrerinnen und Fahrer pro Abend im Einsatz, um die vielen Anfragen bewältigen zu können, ohne dass die Wartezeiten für die Kunden zu lang werden. Entsprechend viele freiwillige Fahrerinnen und Fahrer braucht Nez Rouge Aargau in diesen Tagen. Noch sind aber nicht alle Plätze belegt.

«Wir sind weiter auf der Suche nach freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern, die an den Freitagen sowie an Heiligabend und an Silvester für Nez Rouge Aargau fahren möchten», sagt Vereinspräsident Heinz Fehlmann. Die Fahrerinnen und Fahrer müssen im Alter zwischen 21 und 70 Jahren alt sein und den definitiven Führerausweis besitzen. Die Einsätze dauern jeweils von 22 Uhr bis 1.30 Uhr (freitags und samstags bis 3.30 Uhr, an Silvester bis 5 Uhr).

GA

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Interessierte können sich auf www.nezrougeaargau.ch anmelden und ihre Einsätze selber wählen. Auf der Website sind auch zusätzliche Informationen zu den Einsätzen zu finden. Für Fragen stehen die Verantwortlichen von «Nez Rouge Aargau» jederzeit per Mail zur Verfügung: info@nezrougeaargau.ch

Inserat



111699 BK

Die IBB wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Von **Dienstag, 24. Dezember 2019** bis **Donnerstag, 2. Januar 2020** bleiben unsere Büros geschlossen. Gerne sind wir am **Freitag, 3. Januar 2020** ab 7.30 Uhr wieder für Sie da. Im Notfall erreichen Sie unseren Störungsdienst jederzeit unter der Telefonnummer **056 460 28 28**.

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00
www.ibbrug.ch

Der Anschluss **iBB**
ans Leben

KIRCHENZETTEL

Donnerstag, 19. Dezember, 12.00 Uhr bis Freitag, 27. Dezember, 12.00 Uhr

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch

Samstag: 9.00 Krippenspiel-Hauptprobe. 17.00 Santa Messa. Sonntag: 11.00 Wortgottesdienst (D. Fischer). Dienstag: 17.00 Familiengottesdienst (D. Fischer) mit Krippenspiel. 23.00 Mitternachtsgottesdienst (D. Fischer), umrahmt von festlicher Musik. Mittwoch: 11.00 Eucharistiefeyer zum Weihnachtstag (A. Olowo) mit festlicher Musik.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Donnerstag: 20.00 Faszination Bibel. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. 11.11. Dienstag, Heiligabend: 18.00 Offene Weihnachtsfeier, Essen-Singen-Gemeinschaft (Anmeldung bis 19.12. an sekretariat@ref-kirche-birr.ch). 22.30 Christnachtfeier, Pfr. J. Luchsinger. Mittwoch, Weihnachten: 10.10 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. E. Graf, anschl. 11.11.

Schinznach-Bad: Donnerstag: Senioren-Café.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkmbm.ch

Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz, Isabel Zihlmann (Orgel). Dienstag, Heiligabend: 16.00 Krippenspiel-Familiengottesdienst, Kirche Bözberg. 23.00 Christnacht-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Thorsten Bunz, Dorothea Burkhard (Cello), Christoph Fleischer (Oboe), Peter Sutter (Querflöte), Thomas Sutter (Orgel), Kirche Bözberg. Mittwoch, Weihnachtstag: 10.15 Kirche Mönthal, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Thorsten Bunz, Gabi Reusser (Orgel).



BÖZEN

Reformierte Kirchgemeinde

Samstag: 17.00 Sonntagschulweihnachten, anschl. gemütliches Zusammensein im KGH. Sonntag: Kein Gottesdienst. Dienstag: 22.00 Gottesdienst zu Heiligabend mit Pfr. Peter Lüscher. Mittwoch: 10.00 Gottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl und Pfr. Peter Lüscher.

BRUGG

Chrischona-Gemeinde Brugg

Vereinsweg 10, Telefon 056 441 14 84, www.chrischona-brugg.ch, office@chrischona-brugg.ch

Sonntag: 17.00 Adventsgottesdienst für Jung und Alt, Musik und Lieder vom KidsTreff, Input: Simon Rohr. Mittwoch: 11.00 Weihnachtsgottesdienst, Predigt: Simon Rohr, Kinder sind im Gottesdienst dabei.

Freie Gemeinde Brugg, Krinne

Infos: www.krinne.ch

Sonntag: 10.00 Weihnachts-Gottesdienst.

Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, https://brugg.gfc.ch
Sonntag, 4. Advent: 9.45 Weihnachts-Gottesdienst von der Sonntagsschule gestaltet, anschliessend Apéro. Besinnliche Weihnachten (Mittwoch: kein Anlass).

Gospel Center Brugg

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

Freitag: 9.00 Eucharistiefeyer mit A. Olowo in Windisch. Samstag: 18.00 Gottesdienst mit D. Fischer. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeyer mit A. Olowo. Dienstag: 17.00 Familiengottesdienst mit S. Meier, mit Krippenspiel. 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit A. Olowo, mit Kirchenchor. Mittwoch: 11.00 Gottesdienst mit S. Meier.

Pfingstgemeinde Brugg

www.pfimbbrugg.ch, Habsburgerstrasse 22. Sonntag: 10.00 Adventsgottesdienst, KidsTreff: Ferienprogramm. Mittwoch: 10.00 Weihnachtsgottesdienst.

Reformierte Kirche Brugg

Freitag: 10.45 Pflegezentrum Süsbach, Gottesdienst. 17.15 Stadtkirche, Adventsgeschichte. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst, Pfrn. Bettina Badenhorst. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: 17.00 Stadtkirche, Gottesdienst mit Krippenspiel zu Heiligabend. Mittwoch: 10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst zu Weihnachten, Pfr. Rolf Zaugg. 17.00 Stadtkirche, Städtische Weihnachtsfeier.



MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde

Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der Kirche Mandach, Pfrn. Noëmi Breda, musikalische Begleitung durch Organist Michael Felix und das Flötentrio Corina Schmid, Carmen Geissmann und Enya Märki. Dienstag: 16.30 Kirche Mandach, Familiengottesdienst an Heiligabend, Pfrn. Noëmi Breda und Organist Silvan Perego. 22.00 Kirche Mandach, Christnachtfeier, Pfr. Dan Breda, Organist Michael Felix und Trompetist Martin Hürzeler. Mittwoch: 10.00 Kirche Mandach, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dan Breda, Organist Silvan Perego und Flötistin Yvonne Canonica.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Donnerstag: 18.30–19.00 Abendgebet im Konfihüsi. 19.00 Adventsgeschichten, Kirche Rein. Samstag: 13.30 Besammlung Wöschhüsi, Spuren Weihnachten, Vreni Traub und Team. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Vikar Matthias Fuchs. Dienstag: 17.00 Traditionelle Familienweihnacht, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Mittwoch: 9.30 Weihnachtsgottesdienst, Kirche Rein, Vikar Matthias Fuchs. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwielen de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwielen@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
Dienstag, Heiligabend: 16.00 Ökum. Familien-Gottesdienst mit Aufführung des Weihnachtsmusical «D Müüsi vo Nazareth» (N. Macchia und Pfr. W. von Ungern Sternberg). 21.30 Mitternachts-Gottesdienst (A. Olowo). Mittwoch, Weihnacht: 10.30 Gottesdienst (N. Macchia).

SCHINZNACH-DORF

Chrischona-Gemeinde Schinznach

Samstag bis Sonntag: Fresh-Weekend. Sonntag: Weihnachts-Familien-Gottesdienst gemäss Flyer, organisiert durch Fresh, Impuls: Cornelia Rust.

Katholische Kirchgemeinde

Montag: 10.00 Hauptprobe Krippenspiel. 20.00 Hauptprobe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag, Heilig Abend: 17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel (V. Furrer, M. Dörfer und C. Graf). 22.30 Mitternachts-Gottesdienst mit Franziskus-Chor (V. Furrer). Mittwoch, Weihnachten: 9.00 Eucharistiefeyer mit Orchester-Trio (A. Olowo).

THALHEIM

Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch
Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag mit Adventsfeier, Jung und Alt sind zur besinnlichen Vorweihnachtsfeier eingeladen, musikalische Begleitung durch Dorothea Gysel (Klavier). Sonntag: 9.45 Gottesdienst Kirche unterwegs in Auenstein, Pfr. Árpád Ferencz. Dienstag: 22.00 Heiligabend-Gottesdienst, Pfr. Stefan Huber, musikalische Begleitung: Katharina Guggenheim (Orgel) und Georges Hauenstein (Panflöte). Mittwoch: 9.30 Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Stefan Huber, musikalische Begleitung: Katharina Guggenheim (Orgel) und Pantilenis (Panflöten-Ensemble).

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch.

Samstag: 17.00 Jugendgruppe FRESH Teens «mir fiere Wiehnacht» in der Turnhalle Umiken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Villnachern zum 4. Advent, Mehrzweckgebäude Villnachern, Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg. Dienstag: 16.00 Ökum. Familienweihnachtsfeier mit Weihnachtsmusical im Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Dienstag: 22.00 Christnachtfeier-Gottesdienst, ref. Kirche Umiken, Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg. Mittwoch: 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, ref. Kirche Umiken, Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg.

Heilsarmee Aargau Ost, Umiken

Baslerstrasse 105, 5222 Umiken. www.heilsarmee-aargauost.ch.

Samstag: 9.00 Topfkollekte Brugg. Sonntag: 10.00 Korpsweihnachtsfeier mit Morgenessen. Dienstag: 18.00 Offene Weihnachten (mit Anmeldung).

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche

Freitag: 18.30 Offener Jugendtreff «Time-Out» im Kirchgemeindehaus. Sonntag: 9.30 Gottesdienst zum 4. Advent. Dienstag: 17.00 Familienweihnachtsfeier in der Kirche. 22.15 Gottesdienst zur Christnacht. Mittwoch: 9.30 Abendmahlsgottesdienst zum Weihnachtsfest mit festlicher Musik von D. Gysel (Orgel) und N. Vogt (Sopran). Freitag: 10.00 Gottesdienst im LaVida im APH Schinznach.

WINDISCH

Evangelisch-methodistische Kirche

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch, Telefon 056 441 20 74.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr. Die ganze Agenda mit den aktuellen Anlässen unter der Woche ist auf der Webseite leicht zu finden.

Katholische Kirchgemeinde St. Marien

Donnerstag: 18.30 Eucharistische Anbetung. 19.00 Eucharistiefeyer (A. Olowo). Freitag: 8.20 Rosenkranzgebet. 9.00 Eucharistiefeyer (A. Olowo). Samstag: 18.00 Eucharistiefeyer (A. Olowo). Sonntag: 9.30 Gottesdienst (D. Fischer), anschl. Adventskafi. 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation im Untizimmer. Dienstag: 16.40 Musikalische Einstimmung mit dem Kinderchor. 17.00 Familienweihnachtsfeier (M. Daetwyler), mit dem Weihnachtsspiel «De Himmel chunnt uf d Ärde» von A. Bond. 22.40 Weihnachtslieder zum Mitsingen. 23.00 Mitternachtsmesse (Don Jan und M. Daetwyler), mitgestaltet durch den Kirchenchor. Mittwoch: 9.30 Festgottesdienst (E. Vogel und M. Daetwyler). 11.00 Santa Messa. Donnerstag: 9.30 Eucharistiefeyer (A. Olowo). Freitag: 9.00 Eucharistiefeyer in Brugg.

Königsfelden: Samstag: 14.30 Eucharistiefeyer (K. Bader) im Begegnungszentrum. Mittwoch: 10.00 Weihnachtsgottesdienst (A. Weimann) im Begegnungszentrum.

Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-windisch.ch

Donnerstag: 19.45 Probe des Kirchenchors im Kirchgemeindehaus. Freitag: 10.00 Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Domino in der Kirche Hausen. Sonntag: 10.00 Gottesdienst in Windisch, Pfrn. Brigitta Frey; Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74; anschliessend Kirchenkaffee in Windisch. Montag: 17.00 Ökum. Weihnachtsfeier im Lindenpark, Pfrn. Brigitta Frey. Dienstag: 16.30 Gottesdienst mit Gross und Klein am Heiligabend in Windisch, Pfrn. Sonja Zryd. 21.15 Musik am Heiligabend in der Kirche Windisch, Nicolas Venner, Orgel, und Mathilde Legrand, Mezzosopran. 22.00 Christnachtfeier in Windisch, Pfr. Peter Weigl; Fahrdienst bis Montagabend: 076 738 08 74. Mittwoch: 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Hausen, Pfrn. Brigitta Frey, Mitwirkung: Kirchenchor; Fahrdienst bis Montagabend: 076 738 08 74. Amtswoche: Pfrn. Brigitta Frey, 056 442 17 82.



IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Storchengasse 15
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

General-
Anzeiger



Auflage
26 748 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.99
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Georg Baumgartner, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84, Fax 056 460 77 80

Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Andrina Sarott (as), Redaktorin
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Hansruedi Brunner
Martina Pfiffner

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden. Insbesondere die Einspeisung auf Online-Dienste und die Bearbeitung hierfür ist untersagt. Jeder Verstoß wird rechtlich verfolgt.

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apothekesüßbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–12.30/13.30–20.00
Samstag 17.00–20.00
Sonntag 10.00–13.00/17.00–19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00–13.00/17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:

- ist er erreichbar, berät er Sie über das weitere Vorgehen
- ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):

- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Schinznach-Bad, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch



Für Menschen, die kein Obdach haben.



HAUSEN: Vernissage des Buches über die bewegte Dahlihaus-Geschichte

Ein spannendes Zeitdokument

Rund 150 Personen erlebten einen interessanten Abend im Zeichen des zu neuem Leben erweckten, 460 Jahre alten Hochstudhauses.

MAX WEYERMANN

Der Vorstand des Vereins Pro Dahlihaus hat sich über Jahre für die Rettung des markanten Gebäudes an der Holzgasse, das mit dem Schuhmacherhüsli ein unverwechselbares Ensemble von ortsbildprägendem Wert bildet, eingesetzt. Nach enormem Engagement mit zahlreichen Veranstaltungen und Fürsprachen an Orientierungs- und Gemeindeversammlungen ist nun auf demokratischem Wege das Ziel erreicht, und das altehrwürdige Haus erstrahlt in neuem Glanz. Mit dem buchstäblich in letzter Minute ermöglichten Verkauf und der anschliessenden Restaurierung bleibt das älteste noch bestehende Bauernhaus der Nachwelt erhalten, wenn auch mit einer an die heutige Zeit angepassten Nutzung. Der neue, in Windisch wohnhafte Besitzer Robert Kühnis will mit den in der Liegenschaft eingebauten Wohnungen Leben in die historisch bedeutsame Liegenschaft im Dorfzentrum bringen. Für dieses Ziel hat er zusammen mit den engagierten Fachleuten und Firmen grosse Anstrengungen unternommen. Dass sich der Aufwand gelohnt hat, zeigen unter anderem Führungen durch die



Das Autorenteam des Buches zum Dahlihaus

BILD: MW

fertigen, zum Bezug durch die künftigen Bewohner bereiten Räumlichkeiten sowie die öffentliche Buchvernissage im Gemeindesaal.

Breite Unterstützung

Nach dem Auftakt durch das Baselbieter Trio Dreierlei, das mit Geige, Schwyzerörgeli und Kontrabass für die lüpfige musikalische Untermalung des Abends sorgte, hiess Brigitte Schnyder die Anwesenden zur Veranstaltung unter dem Motto «Das Dahlihaus schreibt Geschichte» willkommen. Mit den Worten «Wir schlagen

heute ein neues Kapitel auf» wies die ehemalige Frau Gemeindeammann auf die Bedeutung des nun fertig renovierten Bijous für die Dorfgemeinschaft hin. Anschliessend begrüsst Beat Peterhans, Präsident des 2014 gegründeten Vereins Pro Dahlihaus, Vertreter des Gemeinderates Hausen mit Ammann Eugen Bless an der Spitze, der kantonalen Denkmalpflege (Reto Nussbaumer), des Aargauer Heimatschutzes (Christoph Brun), des Departements für Bildung, Kultur und Sport (Thomas Pauli-Gabi, Leiter der Abteilung Kultur) und der weiteren in-

volvierten Kreise wie zum Beispiel des Swisslos-Fonds des Kantons Aargau. Vorgestellt wurden zudem die persönlich anwesenden ehemaligen Hausbewohner Albert Senn und Madeleine Brun-Schatzmann.

Thomas Pauli-Gabi verglich in seinem Grusswort die jüngste Geschichte des Dahlihauses mit der in der griechischen Tragödie vorkommenden katharsischen Wandlung vom drohenden Untergang hin zur kaum mehr erhofften emotionalen Befreiung. Diese geschah hier in Form der positiven Entwicklung rund um die Liegen-

schaft. Nach diesem bewusst hochgegriffenen, humorvollen Abstecher in antike Zeiten erwähnte Pauli-Gabi die Unterstützung kantonaler Stellen für die Erhaltung und neue Nutzung der altehrwürdigen Perle der Baukultur und dankte auch Retter Robert Kühnis für seinen kühnen Einsatz. Ihm spendete das Publikum den verdienten Applaus.

Zwei historische «Figuren»

Die beiden Überraschungsgäste Hans Dahli (ehemaliger Hausbewohner, verkörpert von Kurt Schneider) und Dorforiginal Anna Widmer, genannt Hüener-Anni (alias Stefan Schnyder) befragten Pro-Dahlihaus-Vereinspräsident Beat Peterhans und die für die Verfassung der Buchpublikation zuständig gewesenen Autoren zur Dorfentwicklung und zur gelungenen Rettungsaktion. Nebst Hans-Peter Widmer, Leiter des Redaktionsteams, gewährten Peter W. Frey, Ernst Götti, Irene Hung-König, Christoph Mühlhäuser, Ina Wiedenmann und als Mitautoren die Archäologin Cecilie Gut, Denkmalpfleger Heiko Dobler und Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg Einblicke in ihre Arbeit. Sie alle erhielten für ihr ehrenamtliches Mitwirken im Zeichen der Freude und Erleichterung über die Restaurierung des Dahlihauses je ein Präsent in Form eines speziellen Buches mit flüssigem Inhalt. Zum Abschluss waren die Vernissageteilnehmer zum Apéro mit feinen Grittibänzen eingeladen.

Inserat

FREUDE IST DIE SCHÖNSTE BESCHERUNG.

PROFITIEREN SIE JETZT VON BMW LAGERFAHRZEUGEN ZU BESONDERS ATTRAKTIVEN KUNDENKONDITIONEN. FELIX EMMENEGGER AG WÜNSCHT DYNAMISCHE WEIHNACHTEN.



Freude am Fahren



Felix Emmenegger AG
5317 Hettenschwil
emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG
5210 Windisch
emmeneggerag.ch

KULTURFENSTER JANUAR



VAN GOGH UND JAPAN • FILMREIHE KUNST IM KINO

«Ich beneide die Japaner», schrieb Van Gogh an seinen Bruder Theo. Obwohl Vincent van Gogh Japan nie besuchte, war es das Land, das ihn und seine Kunst am stärksten beeinflusste. Man kann Van Gogh nicht erfassen, ohne zu verstehen, wie die japanische Kunst in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Paris Einzug hielt.

UK 2018 E/df 85 Min. ab 12 Jahren Regie: David Bickerstaff

Samstag 4. Januar 11 Uhr

Sonntag 5. Januar 11 Uhr

Eintritt 15 / 13

CINEMA



TEA WITH THE DAMES

Sie sind herzlich eingeladen zu einem unvergesslichen Nachmittag mit den grossen Damen des Films Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright und Maggie Smith. Die vier aussergewöhnlichen Freundinnen, die für ihre schauspielerischen Leistungen von der Queen zu «Dames» geadelt wurden, treffen sich seit mehr als 50 Jahren immer wieder in einem

Cottage zum Tee. Sie plaudern lustvoll und witzig über ihre Leben, den neuesten Klatsch und erinnern sich an alte Zeiten.

UK 2019 84 Min. E/d ab 6 Jahren Regie: Roger Michell

Sonntag 5. Januar 17 Uhr

Eintritt 30 / 28 inklusive Teatime von 15 bis 17 Uhr im FORUM, die Plätze sind beschränkt

CINEMA



BIKES VS. CARS • FILMREIHE KLIMAWANDEL

Der Film zeigt eine globale Krise, über die wir uns längst bewusst sind und über die wir sprechen sollten: Klima, Ressourcenvergeudung sowie ganze Städte, die von Autos vereinnahmt und verschlungen werden. Das Fahrrad ist eine Alternative, um dem entgegenzuwirken, aber die Autoindustrie investiert jährlich Millionen in Lobbyarbeit

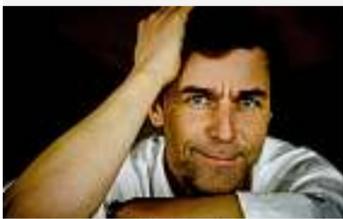
und Werbung, um ihr Geschäft zu schützen. In diesem Film kommen Aktivisten und Denker zu Wort, die in diesem Sinne für eine Verbesserung insbesondere in den Städten kämpfen.

Filmgespräch mit Jürg Caflisch, Präsident VCS Aargau.

Donnerstag 9. Januar 18 Uhr

Eintritt 15 / 5

CINEMA



PETER STAMM • DIE SANFTE GLEICHGÜLTIGKEIT DER WELT

Das eigene Leben noch einmal leben. Soll man sich das wünschen? Christoph verabredet sich in Stockholm mit der viel jüngeren Lena. Er erzählt ihr, dass er vor zwanzig Jahren eine Frau geliebt habe, die ihr ähnlich, ja, die ihr gleich war. Er kennt das Leben, das sie führt, und weiss, was ihr bevorsteht. So beginnt ein beispiellos wahrhaftiges

Spiel der Vergangenheit mit der Gegenwart, aus dem keiner unbeschadet herausgehen wird. Können wir der Liebe entgehen oder müssen wir uns mit der sanften Gleichgültigkeit der Welt abfinden?

Freitag 10. Januar 19.15 Uhr

Eintritt 16 / 8

BÜHNE



IDA HAT EINEN VOGEL, SONST NICHTS • FIGURENTHEATER LUPINE

Die Ferien stehen vor der Tür und Ida kann nicht wie alle anderen Kinder von bevorstehenden Reisen erzählen. Aber der Holzschuppen hinter dem Haus schützt zumindest vor deren Gelächter. Aus einem Stück Holz schnitzt sie sich ihren Lieblingsvogel, eine Elster. Zusammen bereisen sie nun Länder, die es auf der Weltkugel nicht gibt, und erleben die

verrücktesten Abenteuer. Eine Geschichte über die Suche nach Liebe und Anerkennung. Über materielle Not, und wie diese erfinderisch machen kann.

ab 5 Jahren 50 Minuten Mundart

Sonntag 12. Januar 11 Uhr

Eintritt 16 / 12

KINDER



VERSO SUELTO

Ein Musikprojekt von Raissa Avilés und Pedro Martinez-Maestre. Grosse Klassiker der lateinamerikanischen Musik in der Sprache des Jazz bringen ein raffiniert und elegant arrangiertes Repertoire zum Leben, das die emotionale und lyrische Kraft der sorgfältig ausgewählten Volkslieder zeigt. 2011 kamen die beiden Künstler auf die Idee, die Klassiker

der lateinamerikanischen Musik in der Sprache des Jazz zu interpretieren. Durch ihre Konzerte in Sälen, Theatern und an Festivals haben sie eine treue Fangemeinde gefunden und das Interesse der Medien und Fachkritiker erweckt.

Freitag 17. Januar 20.15 Uhr

Eintritt 30 / 15

BÜHNE



ARMSTRONG • THEATER MATHIASSEN

Am 20. Juli 1969 setzt der erste Mensch seinen Fuss auf den Mond. Aber sind die Menschen wirklich die Ersten? Bereits 14 Jahre früher beobachtet eine kleine, wissbegierige Maus jede Nacht den Mond durch ein Fernrohr und kommt zu der Überzeugung, dass der Mond aus Stein ist und von der Sonne angeschienen wird, während ihre Artgenossen immer noch

glauben, dass er ein riesiger Käse sei. Sie fasst einen grossen Entschluss: Sie wird als erste Maus zum Mond fliegen!

ab 4 Jahren 50 Minuten Mundart

Dieser Anlass findet in der Bossartschüür Windisch statt.

Sonntag 19. Januar 11 Uhr

Eintritt 16 / 12

KINDER



HARVEY • FILMREIHE KUNSTSCHAFFENDE ZEIGEN FILME

James Stewart spielt Elwood P. Dowd, einen wohlhabenden Trinker, dessen sonnige Philosophie und betrunkene Spässe von den meisten Bürgern toleriert werden. Bis Elwood anfängt zu behaupten, dass er einen «pooka» (einen schelmischen irischen Geist) sieht, der die Form eines mannsgrossen Hasen namens Harvey angenommen hat. Obwohl alle sicher sind, dass Elwood

endgültig den Verstand verloren hat, beginnt Harveys Präsenz magisch positive Auswirkungen auf die Stadtbewohner zu haben.

USA 1950 106 Min. E/d ab 12 Jahren Regie: Henry Koster

Künstler Tom Fellner (Malerei) ab 19 Uhr in der ODEON BAR

Donnerstag 23. Januar 20.15 Uhr

Eintritt 15 / 13

CINEMA



CORNELIA MONTANI • KLÄRLI UND DER BELGISCHE PILOT

Zu dritt spüren Cornelia Montani, Joe Fenner und Daniel Schneider erzählend, musizierend und spielend dem ereignisreichen Leben einer Innerschweizer Arztfrau aus dem letzten Jahrhundert nach. Es ist ein Leben im fragilen Wohlstand, geprägt von Entbehrungen, Enttäuschungen und Intrigen auf der einen Seite. Auf der anderen Seite stehen

die Befreiung aus gesellschaftlichen und privaten Zwängen, eine grosse Lebenslust und ein spätes, fast unglaubliches Liebesglück.

Freitag 24. Januar 20.15 Uhr

Eintritt 30 / 15

BÜHNE



SUNRISE: A SONG OF TWO HUMANS

Ein Filmklassiker auf der Leinwand und zehn Musikerinnen und Musiker live auf der Bühne sind eine einmalige Gesamtkomposition für Auge und Ohr! SUNRISE fängt das Licht des Sommers ein: Murnaus reifstes und betörendstes Werk wurde mit dem ersten überhaupt verliehenen Oscar ausgezeichnet. Die Musik ist komponiert und wird live

gespielt vom Ensemble der Lehrpersonen der Musikwerkstatt Windisch-Brugg. Die Produktion wurde 2017 erstmals im ODEON BRUGG gezeigt, mit grossem Erfolg.

Freitag 31. Januar 20.15 Uhr

Samstag 1. Februar 11 Uhr

Eintritt 30 / 15

BÜHNE



ODEON BRUGG
das Kulturhaus beim Bahnhof

CINEMA
BÜHNE
BAR

CINEMA

Info-Telefon 056 450 35 65
Reservation: www.odeon-brugg.ch
Kasse täglich ab 14 Uhr geöffnet
Samstag/Sonntag ab 10 Uhr
Das vollständige Kinoprogramm auf www.odeon-brugg.ch oder in der Tagespresse

BÜHNE

Vorverkauf
Reservation: www.odeon-brugg.ch
Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Telefon 056 450 35 65
Montag – Freitag ab 14 Uhr
Samstag/Sonntag ab 10 Uhr

BAR

Montag – Donnerstag 17.30 – 23 Uhr
Freitag + Samstag 17.30 – 24 Uhr
Sonntag 17.30 – 22 Uhr
Mittagsangebot
Dienstag – Freitag 11.30 – 13.30 Uhr
bar@odeon-brugg.ch

ODEON BRUGG
das Kulturhaus beim Bahnhof

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Telefon 056 450 35 65
info@odeon-brugg.ch
www.odeon-brugg.ch

SPONSOREN

Hauptsponsoren

- Kuhn AG
Das Haus zur Gesundheit
- Stadt Brugg
- Infactory AG

AARGAUER
KURATORIUM

effinger
medien
viel mehr als Druck.

NEUE AARGAUER BANK

Dieses Kulturfenster wurde von der Effingermedien AG gesponsert.

VERANSTALTUNGEN

«s'Badener WunderDorf» wünscht allen wundervolle Weihnachten

Ihr Weihnachtessen
in der Villa WunderBaden
24. & 25. Dezember
Reservierungen: 056 511 06 30



2 x Silvester im Badener WunderDorf
30.12. mit FeuerZauber und Dinner
31.12.2019 Dinner & DJ-Party
Reservierungen: 056 511 06 30



HEILS ARMEE
Korps Aargau Ost
Baslerstrasse 105, 5222 Brugg - Umiken

**Einsam ...
... an Weihnachten?**

Dann laden wir Sie am 24. Dezember gerne ein, ab 18 Uhr den Weihnachtsabend mit einem gemütlichen Essen und Zusammensein bei uns zu feiern.
(Anmeldung erforderlich bis am 21.12.19)
Heilsarmee in Umiken - Tel. 056 442 21 18
Herzlich Willkommen!

111756 GA

Wihnachtsschüür im Salzhaus Brugg
Verkauf von frisch gefällten Tannenbäumen

Freitag, 20. Dezember, 9.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 21. Dezember, 9.00 – 15.00 Uhr

Raclette-Stube
zu den Baumverkaufszeiten
und am Freitag bis 22.00 Uhr
Tischreservierungen: kiwanisbrugg@gmx.ch

Der Erlös aus der Weihnachtsbaumaktion ist wieder für gemeinnützige und kulturelle Aktivitäten vorwiegend im Bezirk Brugg bestimmt.
Herzliche Einladung zum Besuch der Wihnachtsschüür! Kiwanis Club Brugg

111437 GA

PERLENAPÉRO
in Schöffland

bei C+P Automatenhandel
Feldackerstr. 7 (nach Cinema 8)

Südsee-, Tahiti- & Chinazuchtperlen
Diamant-Schmuck-Kollektion
Grösste Auswahl zu unschlagbaren Preisen dank Direktimport!
AKTUELL: MING-PERLEN

Karin Müller · Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13 · 5037 Muhen
+41 (0)79 699 25 52
www.perlenunikate.ch

Montag 23. Dez. 2019 11 – 20 Uhr
Dienstag 24. Dez. 2019 11 – 16 Uhr
Termine in Muhen gerne nach Vereinbarung

108656 AGH

WEIHNACHTS-KONZERT

AARGAUER BLÄSERQUINTETT

Sonntag, 22. Dezember 2019, 17 Uhr
Kirche Densbüren
mit Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré,
Francis Poulenc, Carl Amand Mangold,
Ferenc Farkas,
Kurt Meier, Flöte | Robert Mössinger, Oboe |
Urs Gloor, Klarinette | Julia Benz, Horn |
Robert Wernli, Fagott
Eintritt frei

111881 A3

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz
fragen Sie mich:

Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Tel. 056 460 77 87, Fax 056 460 77 80
martin.hunziker@effingermedien.ch

Räumungs % Verkauf
wegen Geschäftsaufgabe

Alles muss raus!

Bella Donna • Neumarkt 2 • 5200 Brugg

s.Oliver BLACK LABEL
ESPRIT

111841 GA

100 mäder Landmaschinen
50. Landmaschinen Ausstellung

EINLADUNG Donnerstag 28. Dezember bis Montag 30. Dezember 2019
täglich geöffnet: 9:00 - 18:30 Uhr

www.maeder-ag.ch

111764 RSK

Leben statt Flucht

Unterstützen Sie unsere Arbeit: Postkonto 40-260-2. Jeder Beitrag hilft.

terre des hommes schweiz
Perspektiven für Jugendliche

www.terredeshommesschweiz.ch

22. Dezember
Sonntag
in Aarau
offen

Über 100 Läden von 11 bis 17 Uhr geöffnet für die schönsten Weihnachtseinkäufe.
Öffnungszeiten im City-Märt: im Dezember mit vier Abendverkäufen und zwei Sonntagen für Ihre Festtageinkäufe!

AARAU OFFEN

aarau einkaufen

city m ä r t
Das Einkaufszentrum in Aarau.

1112198 GA



ODEON BRUGG

das Kulturhaus beim Bahnhof
Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 65
www.odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM - PREMIERE
Donnerstag 19. Dezember 16 Uhr
Samstag/Sonntag 11 Uhr
Dienstag 24. Dezember 15 Uhr
Donnerstag 26. Dezember 11 Uhr
DER BÄR IN MIR

CH 2019 92 Min. D ab 6 Jahren Regie: Roman Droux



Ein lebendiger Naturfilm von einzigartiger Nähe und Emotionalität.

FILMREIHE KUNSTSCHAFFENDE ZEIGEN FILME

Donnerstag 19. Dezember 20.15 Uhr
RELATOS SALVAJES
ARG 1997 105 Min. Sp/dj ab 14 Jahren Regie: Eliseo Subiela
Der von Almodóvar produzierte Episodenfilm besticht durch seinen schwarzen Humor.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 21. Dezember 13 Uhr
LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS
CL 2019 85 Min. Sp/dj ab 10 Jahren Regie: Patricio Guzmán
Eindrückliches Kino aus Chile.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 21. Dezember 18 Uhr
Montag 23. Dezember 15 Uhr
HORS NORMES
F 2019 114 Min. F/d ab 12 J. Regie: Nakache, Toledano
Die INTOUCHABLES-Regisseure sind zurück mit einem Herzensprojekt.

NEU IM PROGRAMM - PREMIERE

Samstag 21. Dezember 20.15 Uhr
Montag 23. Dezember 18 Uhr
ADAM
F/MA/BE 2019 98 Min. O/dj ab 12 J. Regie: Maryam Touzani



Wunderschönes Filmjuwel aus Marokko.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag/Mittwoch 15 Uhr
Sonntag 22. Dezember 13 Uhr
Donnerstag 26. Dezember 13 Uhr
KOMMISSAR GORDON & BUFFY
SE 2018 70 Min. D ab 2 Jahren Regie: Linda Hambrück



Animationsfilm für die ganz Kleinen.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Sonntag 22. Dezember 17.30 Uhr
WHERE'D YOU GO, BERNADETTE
USA 2019 130 Min. E/dj ab 12 J. Regie: Richard Linklater
Cate Blanchett in der Bestseller-Verfilmung.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Sonntag 22. Dezember 20.15 Uhr
SYSTEMSPRENGER
D 2019 121 Min. D ab 14 Jahren Regie: Nora Fingscheidt
Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Montag 23. Dezember 20.15 Uhr
BRUNO MANSER
CH 2019 90 Min. O/dj ab 12 Jahren Regie: Niklaus Hilber
Der neue grosse Schweizer Film.

EINMALIGE VORSTELLUNGEN

Sonntag 22. Dezember 15 Uhr
Donnerstag 26. Dezember 15 Uhr
DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL
CZ 1973 86 Min. D ab 6 Jahren Regie: Václav Vorlíček
Der tschechische Weihnachtsklassiker endlich wieder einmal auf der grossen Leinwand.

NEU IM PROGRAMM - PREMIERE

Donnerstag 26. Dezember 17 Uhr
ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL
D 2019 119 Min. D ab 6 Jahren Regie: Caroline Link



Eindrückliche Adaption des gleichnamigen Romans von Judith Kerr mit Carla Juri.

NEU IM PROGRAMM - PREMIERE

Donnerstag 26. Dezember 20.15 Uhr
THE FAREWELL
USA 2019 100 Min. O/dj ab 10 Jahren Regie: Lulu Wang



Ein tragisch-komisches Familienfest

BÜHNE

Freitag 20. Dezember 20.15 Uhr
HEINIGER ABEND
Tinu Heiniger ist dieses Jahr zusammen mit Hank Shizzoe und Michael Flury im Trio unterwegs.

AGENDA

FREITAG, 20. DEZEMBER

BADEN

21.00: «Yin Yin»-Konzernacht – tanzen und weinen zugleich, Afro-Disko und Vintage-Charme im Royal. www.royalbaden.ch.
23.00–04.00: X-Mas-Party im Norportal ab 20 Jahren, www.nordportal.ch.

BRUGG

9.00–22.00: Gemeinnützige Weihnachtsschür mit Beizlibetrieb im Salzhaus, Schulthessallee. Raclette am Mittag und Abend. 19.00/20.00 Juniorband Windissimo. Verkauf von Rot- und Nordmantannen bis 19.30. Kiwanis Club Brugg.
19.00: Weihnachtskonzert mit Stringendo Zürich, Ltg. Jens Lohmann, Sebastian Bohren, Violine, in der reformierten Stadtkirche.
Ab 19.00: Dance-Night mit DJ D und Aschi in der Galerie Immaginazione, Aarauerstr. 96a. Eine Explosion von Kunst, Drinks und Sound ab 20.30. Ausstellung und Bar mit kleinen Speisen ab 19.00.

SAMSTAG, 21. DEZEMBER

BRUGG

9.00–15.00: Gemeinnützige Weihnachtsschür mit Beizlibetrieb im Salzhaus, Schulthessallee. Verkauf von Rot- und Nordmantannen und Raclette-Stuben. Kiwanis Club Brugg.

FISLISBACH

14.30: Familienkonzert «Elfen und Feen» im AMAG-Showroom, Oberrohrdorfstrasse 22. Eine musikalische Reise für Gross und Klein mit dem argovia philharmonic und Fabienne Hadorn.
18.00: Weihnachtskonzert «Elfen und Feen» mit dem argovia philharmonic im AMAG-Showroom, Oberrohrdorfstrasse 22. Zuhörer werden in eine magische Zauberwelt der Elfen und Feen entführt.

SONNTAG, 22. DEZEMBER

BADEN

11.00–12.30: Führung «Der Winter – Weihnachtliche Bräuche und bezaubernde Geschichten», organisiert von Info Baden. Geeignet für Familien mit Kindern ab 7 Jahren. Bitte beachten: viele Treppen, warme Kleidung notwendig. Treffpunkt: Info Baden, Büro.

MANDACH

10.00–18.00: Weihnachtsausstellung in Maja's Chrüterstübli an der Schattengasse 10 mit Weihnachtskörbli, Kräutercreationen, Sirup, Kräutersalz, Salben und Schnäppli.

MONTAG, 23. DEZEMBER

BRUGG

18.00: Offenes Weihnachtssingen am Hofstattbrunnen mit Andrea Baumeler und Dieter Studer, organisiert vom Quartierverein Altstadt und Umgebung. www.qva-brugg.ch.

DIENSTAG, 24. DEZEMBER

BRUGG

Ab 18.00: Offenes Salzhaus, organisiert vom Quartierverein Altstadt und Umgebung. www.qva-brugg.ch.

SPOTLIGHT



50. Landmaschinen-Ausstellung

100 Jahre sind eine lange Zeit, aber nicht für die Mäder AG mit Sitz in Niederwil und Birrhard. Gefeierte werden heuer das 100-Jahr-Firmenjubiläum und die 50. Landmaschinen-Ausstellung. Die Kundschaft von morgen darf ihr Talent auf einem Rasentraktor erproben, und für die ganz kleinen Helden steht ein spielerischer Parcours bereit. Nach dem informativen Rundgang kann man einen Boxenstopp einlegen und sich mit einem Willkommens-Apéro verwöhnen lassen. Der gemütliche Teil findet in der einladenden Wirtschaft zur Schmitte statt. Ein Gaumenschmaus ist das Steak mit Kräuterbutter vom Holzkohlegrill.

Donnerstag, 26., bis Montag, 30. Dezember, Öffnungszeiten von 9 bis 16.30 Uhr im Buchgrindel 2, Niederwil

BILD: ZVG

WINDISCH

10.00–19.00: Alle sind herzlich zum Weihnachtstreff in der Brockenstube Nupsi an der Reutenenstrasse 7 eingeladen. www.nupsi.ch.

MITTWOCH, 25. DEZEMBER

BADEN

18.00–19.30: Führung «Das Weihnachtslicht», organisiert von Info Baden. Geeignet für Familien mit Kindern ab 7 Jahren. Treffpunkt: Info Baden, Büro.

DONNERSTAG, 26. DEZEMBER

BADEN

20.00: «Weihnachts-Jamsession» präsentiert von INOX Live im Royal. Backline: Steht, Instrumente bitte selber mitbringen. www.royalbaden.ch.

FREITAG, 27. DEZEMBER

BADEN

22.00: «Ärzte vs Hosen» – an dieser Party im

Royal messen sich die DJs mit den besten Songs der beiden grossen deutschen Punkbands. www.royalbaden.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie den Hinweis an redaktion@effingermedien.ch oder online unter www.effingermedien.ch/verlag.

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

LUPFIG

Kerzenziehen im Chertzehaller in Lupfig

Dorfstrasse 11 (hinter dem Volg-Laden)
Samstag, 21.12., Sonntag, 22.12.
Jeweils von 9.00–17.00 Uhr.

MÜLLIGEN

Seniorenturnen

Kontakt: Susy Widmer, 056 225 16 34.

OBERFLACHS

Chor Schenkenbergertal

Kontakt: Armin Käser, 056 443 35 03.

RINIKEN

Bibliothek

Öffnungszeiten: Mo 16.00–18.00, Di 17.00–19.00, Do 18.00–20.00, Sa 10.00–12.00.

Frauenriege Riniken

Di 20.00–21.30: Turnen und/oder Schnurball. Kontakt: Myrta Döbeli, 056 443 32 87.

Gemischter Chor

Kontakt: Richard Wullschleger, 056 442 54 13, r.v.wullschleger@pop.agri.ch.

SCHERZ

Tennisclub Scherz

Infos: Susanna Rey, Rüchligstrasse 246, 5246 Scherz, 056 444 70 74, vizepraesident@tc-scherz.ch.

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)

Wir bieten versch. Riegen für jedes Alter! Infos unter: www.ntv-schinznach-bad.ch oder Auskunft beim Präsidenten Hansruedi Marti, 056 443 29 79.

Fussballclub Schinznach-Bad

Juniorenobmann: Dario Abbatiello, 056 442 44 66, 079 635 45 75, abbatiello@abbatiello.ch.

Spielgruppe «Chäferlitreff»

Kontakt: Andrea Lindblom, 078 810 79 84. www.chaeferlitreff.ch.

SCHINZNACH-DORF

Chor Schenkenbergertal

Kontakt: Armin Käser, 056 443 35 03.

FamilienNetz Schinznach

Spielgruppe «zom chline Drache» und Tagesstrukturen, Kontakt: Alin Kraaijenga, 056 441 82 22.

Gemischter Chor Schinznach-Dorf

Kontakt: Elda Kuntner, 056 443 28 07.

Frauenturnverein

Kontakt: Monika Kull, 056 443 33 21.

Gemeindebibliothek

Öffnungszeiten: Di 17.00–20.00, Do 14.00–18.00, Sa 10.00–12.00. Schulferien: Di 17.00–20.00.

JUBLA Schenkenbergertal

Kontakt: Urs Purtschert, 056 441 56 28.

Jugendriege Knaben

Turnverein Jugend, Kontakt: Kaya Güdel, jugi@tvsd.ch.

Jugendspiel Schenkenbergertal

Pirmin Motschi, 056 443 04 04, www.js-schenkenbergertal.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM - PREMIERE

Donnerstag 19. Dez. 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 20. Dez. 20.15 & 23.15 Uhr (D)
Samstag 21. Dez. 20.15 & 23.15 Uhr (D)
Sonntag 22. Dez. 17.15 & 20.15 Uhr (D)
Montag 23. Dezember 20.15 Uhr (D)
Dienstag 24. Dezember 15.15 Uhr (D)
Donnerstag 26. Dezember 20.15 Uhr (D)
STAR WARS: THE RISE OF SKYWALKER
USA 2019 145 Min. ab 12/10 J. Regie: JJ. Abrams



Die legendäre Filmreihe geht weiter und gleichzeitig in die letzte Runde.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag 20. Dezember 17.45 Uhr (D)
Samstag 21. Dezember 17.30 Uhr (D)
Stephanstag 26. Dezember 15 Uhr (D)
JUMANJI - THE NEXT LEVEL
USA 2019 112 Min. Deutsch ab 12/10 J. Regie: Jake Kasdan



Die Gang ist wieder da, aber das Spiel hat sich verändert.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 21. Dezember 13 Uhr
Sonntag 22. Dezember 13.30 Uhr
Weihnachtstag 25. Dezember 13 Uhr
Stephanstag 26. Dezember 13.15 Uhr
DER KLEINE RABE 3
D 2019 85 Min. D ab 0 Jahren Regie: Verena Fels



Animationsfilm für die ganz Kleinen.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 21. Dezember 15 Uhr
Sonntag 22. Dezember 15 Uhr
Montag 23. Dezember 15 Uhr
Dienstag 24. Dezember 13 Uhr
Weihnachtstag 25. Dezember 15 Uhr
Stephanstag 26. Dezember 11 Uhr
DIE EISKÖNIGIN 2
USA 2019 103 Min. D ab 6/4 J. Regie: Chris Buck



Ein neues Abenteuer: Die lang erwartete Fortsetzung rund um Anna und Elsa.

ROYAL OPERA HOUSE

Sonntag 22. Dezember 11 Uhr
DER NUSSKNACKER



Tschaikowskys schillernde Musik, die hinreißend festliche Bühnendekoration und die bezaubernden Tänze des Royal Ballets machen diesen Nussknacker zu der ultimativen Weihnachtserfahrung.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Montag 23. Dezember 18 Uhr
DAS PERFERTE GEHEIMNIS
D 2019 110 Min. D ab 12 Jahren Regie: Bora Dağtekin



Die neue deutsche Komödie mit Elyas M'Barek und Starbesetzung.

LETZTE VORSTELLUNG

Stephanstag 26. Dezember 17.45 Uhr
LAST CHRISTMAS
USA 2019 100 Min. Deutsch ab 12 J. Regie: Paul Feid



Romantische Komödie mit Emilia Clarke und Emma Thompson.

2 KINOTICKETS ZU GEWINNEN!

Der General-Anzeiger verlost jede Woche zwei Tickets für das CINEMA EXCELSIOR, Brugg, einlösbar jeweils bis Mittwoch der Folgewoche. Schicken Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «EXCELSIOR» an wettbewerb@effingermedien.ch. Einsendeschluss: Freitag 11 Uhr. Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt.

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRN
056 284 17 03 056 444 82 66

Festtags-Ideen
★ Schinken im Teig
★ Filet/Pouletbrust im Teig
★ Zarte Fleischfondues
★ Geissbergbraten
★ Top-Stücke zum Niedergaren

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen

Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

FRIEDLI
HAUTE COIFFURE FRANÇAISE



Damen, Herren und Kinder
Stahlrain 8, 5200 Brugg/Windisch
Tel. 056 441 22 28
www.coiffeur-friedli.ch

Reding Gärten AG

Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei

Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

**Alte Treppe?
Wieder schön und neu!**

- ✓ Neue Stufen in Echtholz od. Laminat
- ✓ Kein Rausreißen des Treppenkerns
- ✓ Mehr Sicherheit mit Antirutschkante
- ✓ Optional Beleuchtung u. Geländer
- ✓ **Kostenlose Beratung vor Ort!**

www.maack.portas.ch

Schütz AG Heizungen



Södbahnweg 1
5210 Windisch
Installationen
Sanierungen
Reparaturen
Service

www.schuetz-heizungen.ch



Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.

proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7 / proadelphos.ch

Neuanlagen · Umänderungen · Unterhalt

JÜRIG ZULAUF
GARTENSERVICE · GARTENBAU

Alte Gasse 5 · 5107 Schinznach-Dorf
gartenbau-zulauf.ch · 056 443 02 11

Baumpflege · Renovationen · Rodungen

Kindler's Malerservice



Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

Frohe Festtage
Öffnungszeiten Weihnachten-Neujahr

24. Dezember	09.00 - 12.00 Uhr
25./26. Dezember	geschlossen
27. Dezember	09.00 - 12.00/14.00-18.30 Uhr
28. Dezember	09.00 - 16.00 Uhr
02. Januar	10.00 - 17.00 Uhr

möbelmeier
wohneideen aus brugg

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

GASTGEBER IN DER REGION



Restaurant Waldheim

Gibriststrasse 10, 5317 Hettenschwil
Tel. 056 245 15 70

Mittwoch bis Sonntag geöffnet!

Rehspezialitäten
Ab Freitag, 13. Dezember
bis Sonntag, 5. Januar

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Rolf und Brigitte Vögele

Geheimer Kampf um den Nobelpreis Dunant-Moynier

Charles Pfersich

Dunant-Moynier, un Prix Nobel peut en gâcher un autre

Der Quellenband präsentiert zum allerersten Mal die Kandidatendossiers von Henry Dunant und Gustave Moynier, wie sie im Archiv des für den Friedensnobelpreis zuständigen norwegischen Nobelpreiskomitees bis anhin geschlummert haben. Eine interessante und spannende Lektüre. Dokumentensammlung in französischer, deutscher und norwegischer Sprache.

344 Seiten
Format: 17,5 x 24,5 cm, gebunden, lamierter Einband
ISBN 978-3-85648-140-7
Fr. 49.-

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41, Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch